

**MIT  
RADTOUREN  
PROGRAMM**



## BILLSTEDT

Radtour mit der  
Geschichtswerkstatt

## WAHLPRÜFSTEINE

Bezirksparteien und  
der Radverkehr

## UNGENÜGEND

Neue Kreuzung  
Maienweg/Ratsmühlendamm





# Jederzeit mobil!

Mehr als ein Ziel

**HVV**

## Mit dem ADFC-HVV-Faltrad von **tern**

TM



Mit Unterstützung von:



[ternbicycles.de](http://ternbicycles.de)



## Inhalt

- Verkehr: **Kreuzung Maienweg**  
06 Gut gemeint ist nicht gut gemacht
- Kommentar: **Verkehrsplanung**  
09 Das Problem sind immer die anderen
- Verkehr: **Wahlprüfsteine**  
10 Was passiert, wenn alle dafür sind?
- Kommentar: **Geschwindigkeit**  
12 Tempo 30 für eine lebenswerte Stadt
- Service: **Radtourenprogramm**  
13 Programm bis Juni 2014
- Demo: **Fahrrad-Sternfahrt**  
21 Lippenbekenntnisse reichen nicht!
- Geschichtswerkstatt: **Radtour**  
22 Billstedt jenseits der Klischees
- Verkehr: **Veloroute 8**  
24 Was Neues im Osten (II)
- Historisches: **Radfahrverordnung**  
26 Geburtsstunde der Radwege (Teil 2)
- ADFC: **Neue Bezirksgruppe**  
28 Altona fährt Rad!
- ständige Rubriken  
04 Kurzmeldungen  
27 Kolumne: Neue Perspektiven  
29 Briefe, Beitrittsformular  
30 Adressen/Fördermitglieder/Impressum/Cartoon

## Alte Lieder, neue Hoffnung

Radfahren kann tatsächlich Spaß machen. Auch in Hamburg. Dennoch nehmen die allermeisten Radfahrenden die Stadt als fahrradfeindlich wahr. Es macht müde oder sarkastisch und langweilig schnell andere, die Millionen von Unzumutbarkeiten und Ärgernissen auf Hamburgs Straßen aufzuzählen. Aber jeder, der Rad fährt, kennt das Lied: Absurde Radverkehrsführungen, überraschend rechtsblinde Anordnungen der Polizei, das aggressive, weil vom massiven Kfz-Verkehr dominierte Verkehrsklima, Kampfparker, der oft fiese Gegenwind, Autofahrer, die noch schnell vor der nächsten roten Ampel ohne Abstand überholen und sich dabei als hupende Hilfsheriffs aufspielen, teure und oftmals sinnfreie Umbaumaßnahmen im Rahmen einer »Busbeschleunigung«, derzeit Hamburgs einzige verkehrspolitische Priorität – die Liste der Zumutungen und Dauerärgernisse für Radfahrer in Hamburg ließe sich beliebig lang fortsetzen und hält zahlreiche Blogs, Diskussionsgruppen und Internetforen am Leben. Es fällt schwer, den Fortschritt, der bei einigen Radverkehrsmaßnahmen in der Stadt sichtbar wird, zu loben.

Der Politik zum Trotz scheinen der Widerstandswille und die Hoffnung auf eine fahrradfreundliche Stadt unter Hamburgs Radfahrenden aber ungebrochen. In Altona, Hamburgs vermeintlicher »Fahrradhochburg« (17 % Radverkehrsanteil in 2008), trafen sich jetzt Menschen, um eine neue ADFC-Filiale ins Leben zu rufen (siehe Bericht S. 28).

Problemlos konnten sie die Liste der Ärgernisse und Zumutungen ins Unendliche erweitern – vom Lessingtunnel, über die Stresemannstraße bis hin zum drohenden IKEA- und A7-Deckel-Kfz-Verkehrskollaps. Rechtzeitig vor den Bezirkswahlen am 25. Mai 2014 (siehe S.10) erinnert nun auch in Altona eine starke Radfahrerlobby Politiker und Behörden daran, dass die Straße allen gehört und es viel bessere Nutzungsmöglichkeiten gibt, als sie mit hässlichen Blechkisten zuzumüllen.

Dirk Lau, stellvertretender Landesvorsitzender des ADFC Hamburg

### WINORA® C3

Das hochwertige Marken-Pedelec der Comfort Serie verfügt über einen kraftvollen Mittelmotor, einen großen 486 Wh Akku, hydraulische Bremsen, zusätzl. Rücktrittbremse und viele nützliche Extras.



Der Extra Energy Testsieger 2013

ab Liegeradstudio jetzt **nur 1690 €** (nur solange der Vorrat reicht)

## ... buchen Sie ständigen Rückenwind!

### ICE Adventur HD

**Flinkes Premium-Trike mit Elektroantrieb aus England.**

Speziell für kräftige Piloten läßt es kaum Wünsche offen. Feinste Verarbeitung, tolle Fahreigenschaften, durchdachte Konstruktion und Ausstattung. Da bringt Ausdauersport so richtig Spaß!

ab 2990.00 € / mit Elektroantrieb 4995,00 €



**Sicher & komfortabel angekommen.**

**Liegeradstudio**

HP VELOTECHNIK, TRAIX, FLUX, ICletta, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder, Winora eBikes  
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

## Mit ADFC-Fahrradflohmarkt:

Sa., 26.04.

### »Schnuppertag – Bahn für Alle!« mit ADFC-Fahrradflohmarkt

Im Rahmen des »Schnuppertag – Bahn für Alle!« organisiert die ADFC Bezirksgruppe Eimsbüttel an der Radrennbahn Hamburg Stellingen von 12 – 15 Uhr einen Fahrradflohm-



**Mit dem eigenen Rad auf die Bahn – das macht der Aktionstag auf der Radrennbahn Hamburg in Eimsbüttel möglich.**

markt. Eine Anmeldung ist nicht nötig und wir erheben keine Standgebühren. Die überdachte Radrennbahn bietet sogar bei schlechtem Wetter beste Bedingungen für einen Fahrradflohmmarkt sowie von den für den Flohmmarkt reservierten Tribünen und Nebenflächen aus beste Sicht auf das Treiben auf der Bahn.

Denn auf der Radrennbahn ist an diesem Tag noch viel mehr los. Der Radsport-Verband Hamburg e.V. gibt jedem und jeder Gelegenheit sich, mit dem eigenen Rad in die Kurven-

neigung der Bahn zu wagen. Es muss dazu kein Bahnrad sein, Hauptsache es ist verkehrstauglich und sauber. Der Pilot sollte allerdings – wie im Radsport üblich – einen Helm tragen.

Wer mag, kann an einem kleinen Zeitfahr-Wettbewerb teilnehmen und die beste Rundzeit mit seinen Freunden ausfechten. Ganz besonders sind Kinder und Jugendliche aufgerufen – ein Foto »ich auf der Bahn« gibt's als Andenken mit nach Hause.

Der Schnuppertag soll Lust auf das Angebot des Radsport-Verbands Hamburg machen. Die neue Saison eröffnet unterschiedliche Trainingsangebote für Neulinge. So gibt es die Möglichkeit, die Bahn frei zu befahren, d.h. lediglich unter Beobachtung durch einen Übungsleiter. Daneben vermittelt ein fester Trainings-Kurs unter fachmännischer Anleitung das Know-how des Bahnfahrens. Der krönende Abschluss der Bahnsaison ist am 13. September der Jedermann-Renntag.

Abgerundet wird das Angebot am 26. April durch Exponate der Ausstellung »Das Fahrrad« des Museums der Arbeit, schön restaurierte alte Räder von Le Vélo, einen Infostand des ADFC sowie ein reichliches Angebot an Kaffee, Kuchen und Gegrilltem.

Sonnabend, 26. April, 12–15 Uhr, Hagenbeckstraße 124  
www.radsport-hh.de

## Fahrrad-Flohmärkte

Sa. 26.04., 10.05., 28.06.

In Kooperation mit anderen Verbänden und Institutionen veranstaltet der ADFC gleich mehrere Fahrrad-Flohmärkte.

- 26.04., 10-12 Uhr, Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d
- 26.04., 12-15 Uhr, Radrennbahn Stellingen, Hagenbeckstraße 124 (s. Artikel oben)
- 10.05., 10-13 Uhr, Herold-Center, Marktfläche Europaallee (Norderstedt)
- 28.06., 10-12 Uhr, Verkehrsübungsplatz Steilshoop, Gründgensstr./Alfred-Mahlau-Weg

Für alle Märkte gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und Standgebühren werden nicht erhoben – wobei der ADFC sich über eine kleine Spende durchaus freut. Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen.

Diese Liste ist stets aktuell zu finden auf [hamburg.adfc.de/?165](http://hamburg.adfc.de/?165)

## Mit dem Rad zur Arbeit

Am 1. Juni startet »Mit dem Rad zur Arbeit«, die gemeinsame Mitmachaktion von ADFC und AOK. In diesem Jahr bietet der ADFC allen TeilnehmerInnen aus Hamburger Firmen etwas Besonderes: eine kostenlose Mitgliedschaft im ersten Jahr. Schauen Sie dazu auf [hamburg.adfc.de/mdrza-mitglied](http://hamburg.adfc.de/mdrza-mitglied). Mitmachen kann, wer an mindestens 20 Tagen vom 1. Juni bis 31. August mit dem Fahrrad zur Arbeit, Schule oder Uni fährt. Bei einer Verlosung winken dann zahlreiche attraktive Preise. Einfach anmelden auf

[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)



## ADFC-Vorstand:

### KandidatInnen gesucht

Der ADFC Hamburg ist mit derzeit 6.800 Mitgliedern, gut 100 ehrenamtlich Aktiven und 3 angestellten MitarbeiterInnen der Verein für Radfahrer und Radfahrerinnen in Hamburg.

Zu den Aufgaben seines Vorstands gehören die strategische und inhaltliche Weiterentwicklung des Vereins, die Personalführung der hauptamtlich Beschäftigten und die Betreuung der Aktiven.

Wir suchen ab September 2014 bis zu drei neue Vorstandsmitglieder. Zu betreuen sind u. a. folgende Arbeitsbereiche:

#### Geschäftsstelle/Mitarbeiter

- Mitarbeiterführung
- Weiterentwicklung Geschäftsstelle

#### Mitglieder

- Aktivenmanagement
- Mitgliedergewinnung
- Jugendarbeit

#### Arbeitskreis Radtouren

- Weiterentwicklung Radtourenprogramm
- Management Touren

#### Kooperationen

- Kooperationen mit der AOK und Die Landpartie
- Weiterentwicklung Kooperationen

#### Medien

- RadCity
- Website
- Facebook

Wenn Sie Lust haben, in einem konsensorientierten, konstruktiven, freundlichen Vorstand den ADFC Hamburg und den Radverkehr in Hamburg weiter voranzubringen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, dann wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.  
[info@hamburg.adfc.de](mailto:info@hamburg.adfc.de).

## private Kleinanzeigen

Suche für Mai bis Sept. interessierte RadfahrerInnen, die mit mir den **Berliner Mauerradweg** befahren, ca. 160 km, 2-4 Tagestappen. Übernachtungen organisiere ich. [joachim.kluger@gmx.de](mailto:joachim.kluger@gmx.de)

**Radreise Südindien, Tropenküste, Hochgebirge, Teefeld, Nationalparks.** 1.-14. Nov. 2014. Kosten 1900 € (eigenes Rad, dt. Tourenleiter, Flug, Transporte, Hotels, HP). [u.roed@web.de](mailto:u.roed@web.de)



**Museum der Arbeit:****09.05.14 – 01.03.15****Ausstellung »Das Fahrrad«**

Unter dem Titel »Das Fahrrad – Kultur, Technik, Mobilität« widmet das Museum der Arbeit in Hamburg-Barmbek ab Mai 2014 dem »Fortbewegungsmittel der Stunde« eine große Sonderausstellung. Anhand von

Besucher können u. a. in der »Schau-Werkstatt« an einem Workshop zum Lastenrad-Bau mit Till Wolfer teilnehmen, den Bau von Retro-Rädern miterleben und sich über das Aufbereiten historischer Räder informieren.



100 Fahrrad-Ikonen der letzten 200 Jahre werden die technische Entwicklung, das Design, die vielfältigen Fahrradkulturszenen sowie Mobilitätsaspekte der Gegenwart und Zukunft gezeigt: vom Lauftrad »hobby horse« bis zum Hamburger »StadtRAD« und vom Hochrad der Dandys bis zum Lastenrad heutiger Fahrradkurier.

Fahrräder u. a. aus den renommierten Sammlungen der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin und des Deutschen Fahrradmuseums sowie der Stiftung Historische Museen Hamburg laden zu einer interdisziplinären Reise durch die Geschichte des Kultobjekts Fahrrad ein.

Das umfangreiche Rahmenprogramm umfasst u. a. die diesjährige Fahrradsternfahrt am 15. Juni 2014, die auf dem Museumshof enden wird. Das mobile Fahrradkino und die Hamburger Verkehrswacht mit einem Fahrradparcours werden auf dem Hof zu Gast sein. Hier finden dann auch Testfahrten mit aktuellen und historischen Rädern aus der Ausstellung sowie Sportveranstaltungen wie »Fahrradpolo« und »Langsam Fahren« statt. Das Abaton Kino Hamburg wird eine Fahrrad-Filmreihe zeigen und im Vortragsprogramm wird die Stadtwerkstatt Hamburg in Barmbek zu Gast sein.

[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)

**Buch: Recht für Radfahrer**

In die dritte Auflage seines Rechtsberaters arbeitete Dr. Dietmar Kettler die zum 1. April 2013 geänderte Straßenverkehrs-Ordnung sowie die im Sommer desselben Jahres erlassenen Bestimmungen zur Fahrradbeleuchtung ein. Hinzu kommen wieder zahlreiche neue Urteile zu allen Themen rund ums Radfahren.

Neben Verkehrsregeln und Ausrüstungsvorschriften finden wir also Informationen zum



Recht gegenüber Behörden (Wege-, Bau-, Sozialrecht), Zivilrecht, Strafrecht und zu steuerlichen Belangen.

Der Autor ist Rechtsanwalt und seit Langem als Fachmann in Sachen Fahrradrecht bekannt. – Auch beim

**Gesundheit:****11.05.****Radtouren mit Herz**

»Radtouren mit Herz – wir treten in die Pedale«, so lautet das Motto des »Europäischen Tags der Herzschwäche«.

Am Wochenende vom 9. bis zum 11. Mai bieten bundesweit viele Kliniken Veranstaltungen mit Vorträgen, Gesundheitschecks, Kochvorführungen und Infoständen an. In Hamburg nimmt die Asklepios Klinik St. Georg mit einem Patientenseminar teil.



Der ADFC kooperiert in vielen Städten mit Radtouren. In Hamburg führt die Tour von Finkenwerder durch die Harburger Berge bis Ardestorf ins Melkhus und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Wir fahren insgesamt ca. 54 Kilometer in hügeligem Gelände.

**Radtour:** 11. Mai, 11 Uhr, Fähranleger Finkenwerder (bitte beachten: Zeitgleich ist der Hafengeburtstag)

**Patientenveranstaltung:** Thema »Herzschwäche«: 10. Mai, 11 Uhr, Klinik St. Georg, Haus B, Hörsaal, Prof. Dr. Bergmann, Leitender Kardiologe der Klinik; Informationen unter Tel.: 18 18-85 25 63

**Landesversammlung 14.09.**

Die Landesversammlung des ADFC Hamburg e. V. findet dieses Jahr am Sonntag, dem 14. September ab 14 Uhr statt. Unter anderem wird es darum gehen, einen neuen Vorstand zu wählen (siehe Kasten S.4).

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Eine Einladung mit Tagesordnung folgt in einem späteren Heft.

ADFC Hamburg konnten wir bereits von seiner Kompetenz profitieren.

Die Zielgruppe des Buchs sind RadfahrerInnen, Polizeidienststellen, Verwaltungen und Rechtsanwälte. Es ist für den Laien verständlich geschrieben, klar gegliedert und besitzt zusätzlich ein alphabetisches Sachverzeichnis.

»Recht für Radfahrer. Ein Rechtsberater«, 3. überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage 2013. Rhombos-Verlag, 19,80 Euro

# Gut gemeint ist nicht gut gemacht

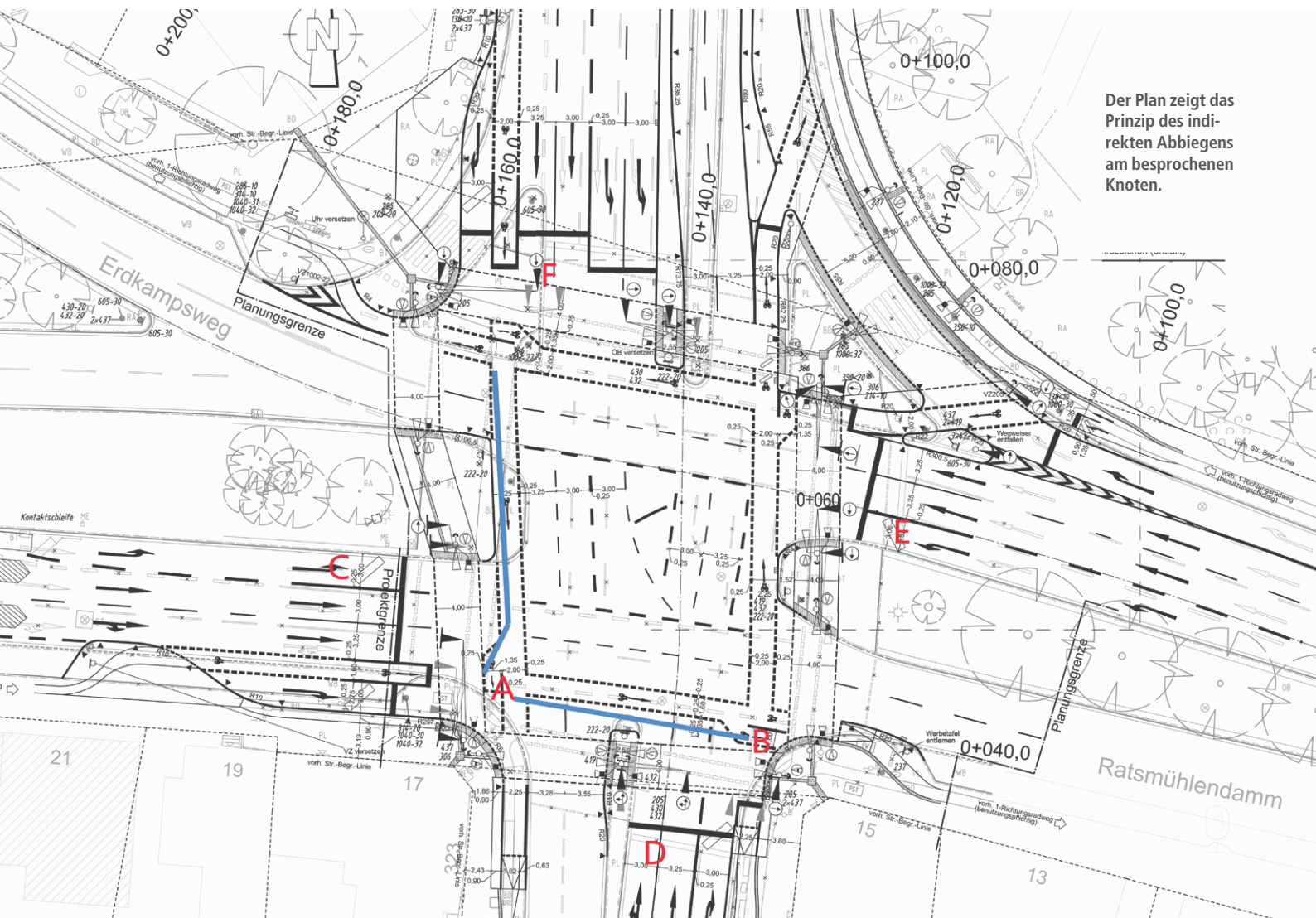
Selten erreichten uns so viele Mails zu einem einzigen Straßenumbau wie nach der Neugestaltung des Knotens Maienweg/Ratsmühlendamm/Erdkampsweg/Brombeerweg. Dabei ist nicht alles schlecht, was hier getan wurde. Doch Entscheidendes ging gefährlich daneben.

**T**atsächlich zeigt sich der große Knoten in Ohlsdorf »moderner« als vieles, was wir in Hamburg bisher für den Radverkehr zu sehen bekamen. So ist der Radverkehr vom Fußverkehr räumlich und signaltechnisch getrennt und es gibt aus zwei Straßen Geradeausradspuren links vom Rechtsabbiegestreifen (siehe Foto). Ansonsten fährt die RadfahrerIn hier fahrbahnnahe und nicht auf abgesetzten Radwegen. Für Radfahrende, die den Knoten geradeaus überqueren wollen, ist er also besser als vor dem Umbau.

**Problem Linksabbiegen** Wir vergleichen einmal die Abbiegevorgänge von Auto- und RadfahrerIn am Beispiel Brombeerweg Richtung Ratsmühlendamm (Ost).

**Auto** Ich fahre auf einer glatten, übersichtlichen Asphaltfahrbahn auf die Kreuzung zu, ordne mich auf der Linksabbiegespur ein und muss an der roten Ampel anhalten. Nach einigen Sekunden Wartezeit leuchtet für die Linksabbieger der grüne Pfeil auf der Ampel und ich folge meiner Abbiegespur in den Ratsmühlendamm. Geschäft, Abbiegevorgang beendet.

**Fahrrad** Ich erreiche die Kreuzung auf einem Radweg, der 20 m vor der Ampel in einen Streifen auf der Fahrbahn übergeht. Einordnen zum direkten Linksabbiegen ist so knapp vor der Ampel nicht mehr möglich. Ich bleibe deshalb wie von den Planern vorgesehen im Geradeausradstreifen. Als ich zusammen mit den geradeaus in den Maienweg fahrenden Autos Grün bekomme, muss ich meiner Fahrrad-Furt geradeaus über die Kreuzung Richtung Maienweg folgen. Vor der querenden Radfurt im Ratsmühlendamm soll ich mich nun in einen kleinen Bereich für linksabbiegende Radfahrer aufstellen.



Der Plan zeigt das Prinzip des indirekten Abbiegens am besprochenen Knoten.





Aus dem Brombeerweg landet der Radfahrer bei Punkt A, wo er wartet, bis die Autos vorbei sind. Eigentlich will er nach B. Der geeignete Zeitpunkt ist im Bild zu sehen: Die Autos aus dem Ratsmühlendamm (West) und die Fußgänger haben jetzt Grün. Nur: Der Radfahrer kann nicht wissen, dass er diesen Zeitpunkt abwarten muss. Nach den Regeln der StVO hätte er auch vorher schon nach B weiterfahren dürfen.

– Autofahrer, die gemeinsam mit mir zum Abbiegen gestartet waren, haben jetzt bereits den Ratsmühlendamm erreicht.

Nun sind also die Autos Richtung Maienweg alle vorbei und ich kann weiter Richtung Ratsmühlendamm abbiegen, was ich denn auch tue. Doch jetzt fahren plötzlich von rechts die Autos aus dem Maienweg Richtung Brombeerweg und Erdkampsweg los! Die kreuzen meinen Weg und nehmen mich fast auf die Hörner! Dabei bin ich vollkommen korrekt nach StVO gefahren: Zum Abbiegen bei Grün in die Kreuzung, gewartet, bis neben mir kein Auto mehr fährt und dann den restlichen Abbiegevorgang angetreten (siehe Kasten »Indirektes Abbiegen rechtlich betrachtet«)

**Mail an die Ampelingenieure** Die Probleme an dieser Kreuzung sind also die Aufstellbereiche, die der Radfahrende nach dem halben Abbiegevorgang er-

reicht in Verbindung mit den nicht vorhersagbaren Grünphasen aller anderen Verkehrsteilnehmer. Der Radfahrende ist quasi gefangen, weil er nicht wissen kann, wann er korrekt weiterfahren kann.

**»Weiterhin ist aus der Aufstellfläche das Fußgängersignal sichtbar, welches ebenfalls sicher über die Straße führt.«**

*Antwort des LSBG auf die Frage, wie sich RadfahrerInnen korrekt verhalten sollen*

Also geht eine Mail an den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, der die Ampelprogramme berechnet und die Lichtsignalanlagen an solchen Kreuzungen plant: »(...) Wenn ich zum Beispiel aus Richtung F kommend nach B fahren will, muss ich mich zum indirekten Abbiegen bei Position A aufstellen. Wenn die

parallel zu mir fahrenden Autos aus Richtung F vorbeigefahren sind, setze ich unmittelbar meinen Abbiegevorgang Richtung B fort. Was ich nicht wissen kann: Das ist absolut gefährlich, denn nun fahren die Autos aus D los und erreichen mich, bevor ich B erreiche. (...) Die hier ausgeführten Lösungen des indirekten Linksabbiegens mit unvollständiger Signalisierung sind uneindeutig und gefährlich.«

**Antwort: Alles ist gut!** Einen Monat später geht die Antwort des Projektleiters beim LSBG, Heinke Wiemer, ein: »Fahrradfahrende, die links einbiegen wollen, sind nach Querung der kreuzenden Straße und Aufstellung in der vorgesehenen Aufstellfläche (hier beispielsweise A) wartepflichtig gegenüber dem querenden Verkehr (hier beispielsweise F nach D und D nach F).«

Der Radfahrer kann in seiner Wartetasche jedoch nicht wissen, wann diese Autos aus D losfahren, weil er deren Ampelschaltung nicht kennt ...

## Am Rande

**Die Kreuzung Maienweg/Erdkampsweg/Brombeerweg/Ratsmühlendamm hält für Radfahrende noch ein paar weitere »Späße« bereit, die wir hier nur kurz anreißen:**

- **Aus Richtung Ratsmühlendamm (Ost)** in Richtung Ratsmühlendamm (West) endet die Radfurt mitten in der

Kreuzung. Links vom Radfahrer biegen an dieser Stelle zweistreifig Autos nach rechts in den Erdkampsweg. Wie und wann fährt der Radfahrer hier weiter geradeaus? Eine »Lösung« wird der in Planung befindliche Umbau des Bereiches westlich der



Kreuzung bringen. Dann muss der geradeaus Radelnde allerdings voraussichtlich viermal an Ampeln halten.

- **Es gibt keine Fahrbeziehung** für Radfahrende vom Brombeerweg in die Hummelsbütteler Landstraße. Sie müssen weiterhin über eine versteckte Rampe im Grüngürtel durch einen Tunnel mit mangelnder sozialer Sicherheit *unter* dem Brombeerweg und der Hummelsbütteler Landstraße hindurch und landen dann auf der linken Seite der Hummelsbütteler Landstraße. Dort müssen sie dann über eine Ampel wieder in die Gegenrichtung *über* die Hummelsbütteler Landstraße – und sind schon da, wo sie hinwollten.

- **Im Ratsmühlendamm (West)** gilt keine Radwegbenutzungspflicht. Doch ab der letzten Einmündung vor dem Maienweg gibt es sie wieder. Für ca. 30 Meter ist hier ein

klassischer Hochbordradweg hinter parkenden Autos angelegt. Kurz vor dem Maienweg werden die Radfahrer dann auf einen Streifen auf der Fahrbahn zurückgeführt, wo sich ihr Weg mit den



nach rechts abbiegenden Autos kreuzt. Für die Sichtbeziehungen wäre eine durchgehende Radverkehrsführung auf der Fahrbahn besser – sie soll nun im Sommer kommen.

- **Grundsätzlich dürfen Radfahrende** sich zum Abbiegen direkt in den entsprechenden Fahrstreifen einordnen. Durch hohe Bordsteine und eben bewusst nicht gebaute Absenkungen wird ihnen dies aber unmöglich gemacht. Stattdessen sollen sie indirekt abbiegen – mit den Problemen, die unser Hauptartikel an einem Beispiel schildert.

- **Autofahrer biegen über eine** eigene Rechtsabbiegespur in den Brombeerweg ab. Radfahrer überqueren diese Spur auf ihrem Weg geradeaus ampelgesichert zu einer Dreiecksinsel: Also noch eine Ampel mehr, damit Autos schneller abbiegen können.

Der LSBG führt weiter aus: »Mit Umschaltung der Ampelanlage auf die querende Fahrtrichtung (hier beispielsweise C nach E und umgekehrt), deutlich sichtbar durch den parallel anfahren den Kfz-Verkehr und die Freigabe der parallelen Fußgängerfurten, ist die Querung für Radfahrer sicher möglich.«

Wenn hinter mir die Autos losfahren, könnten das auch die Linksabbieger mit eigenem Signal sein. Davon abgesehen: Es kann nicht im Sinne der Verkehrsplaner sein, dass Radfahrer sich nicht mehr an der StVO orientieren, sondern ihre Regeln aus dem ableiten, was andere Verkehrsteilnehmer tun.

Der LSBG setzt fort: »Weiterhin ist aus der Aufstellfläche das Fußgängersignal sichtbar, welches ebenfalls sicher über die Straße führt.«

Mag sein. Nur: Diese Ampel gilt nicht für den Radfahrer auf der Fahrbahn.

Der LSBG ergänzt dann noch abschließend: »Ein gut einsehbares und begreifbares Anbringen von separaten Radfahrerabbiegesignalgebern wäre für die indirekten Linksabbieger aufgrund der vorgezogenen Lage technisch sehr aufwendig und ist in der Straßenverkehrsordnung im Sinne von § 9 StVO als solches auch nicht vorgesehen. Die Gefahr von verheerenden Irritationen durch solche Signale ist gegenüber einem Zuwachs an Komfort der Radfahrer an diesen Stellen überwiegend.«

Richtig ist: Zusätzliche Ampeln brächten neue Probleme mit sich.

Falsch ist: Es geht hier nicht um Komfort der Radfahrer, sondern um die Verkehrssicherheit.

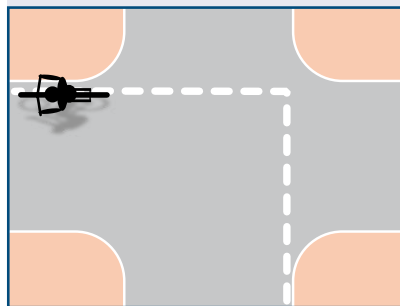
### Indirektes Abbiegen rechtlich betrachtet

**Muss der Radfahrende nach Beginn des indirekten Abbiegevorgangs noch eine Ampel beachten?**

In der aktuellen 41. Auflage des StVO-Kommentars von Hentschel/König/Dauer schreibt

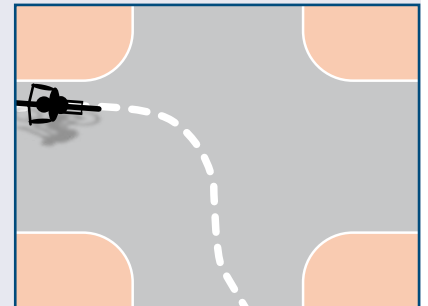
dieses; im letztgenannten Fall ist sein Verhalten nicht an § 9 zu messen.«

Allein das entspricht dem Wortlaut des § 9 Abs. 2 S. 2 StVO für das indirekte Linksabbiegen: »Beim Überqueren ist der Fahrzeugverkehr aus beiden Richtungen zu beachten.« Davon, dass die Lichtzeichen des Querver-



**Der Radfahrer (weiße Linie) biegt indirekt ab. Er überquert zunächst die eine Fahrbahn und dann die andere.**

König unter Rd-Nr. 38: »Beim sogenannten "indirekten Linksabbiegen" bleibt der Radfahrer zunächst rechts, überquert die Kreuzung oder Einmündung und biegt erst dann nach links ab. Es handelt sich in der Sache dabei nicht um einen Abbiegevorgang, sondern um eine Fahrbahnüberquerung. Gleichwohl bleibt der Radfahrer beim indirekten Abbiegen "Abbieger" und unterliegt nicht etwa den für den Querverkehr oder querenden Fußgängerverkehr geltenden Regeln, es sei denn, er steigt vom Fahrrad ab und schiebt



**Der Radfahrer ordnet sich ein und biegt direkt ab – so, wie er es als Autofahrer auch täte.**

kehr zu beachten sind, ist nicht die Rede.

Ein neu angebrachtes Radfahrersignal (auf der Hälfte des Abbiegevorgangs) würde aber für den Radfahrer, der auf der Fahrbahn indirekt links abbiegt, nicht gelten. Argument aus § 37 Abs. 2 Nr.1 StVO: Rot ordnet an: "Halt vor der Kreuzung". Der indirekt abbiegende Radfahrer befindet sich nicht mehr vor der Kreuzung, sondern auf ihr und ist bei Grün in die Kreuzung eingefahren.

(Quelle: Roland Huhn, Rechtsreferent des ADFC-Bundesverbands)





»Dann fahr ich auch mal los ...«, denkt sich der Fahrer des Wagens in der Bildmitte, als links von ihm die Autos Grün bekommen, rechts von ihm die Fußgänger und Radfahrer. Er selbst hat eigentlich noch ein Rot-Signal zu beachten. Zu viel Malerei, zu viele Ampeln ... das kann schon mal überfordern.

**Wenig hilfreich** Der LSBG hat nun erklärt, was alles nicht geht. Dem Menschen auf dem Rad hilft das nicht. Der LSBG empfiehlt dem Radfahrer, sich daran zu orientieren, was andere Verkehrsteilnehmer tun, um sicher abbiegen zu können.

Als Alternative bietet er an, sich an Ampeln zu orientieren, die nach StVO für Radfahrer nicht gelten. Er blendet aus, dass z. B. ortsfremde Radfahrer gar nicht wissen können, dass sie sich hier zur eigenen Sicherheit nicht StVO-gemäß verhalten dürfen.

Zufriedenstellen kann diese Antwort die Rad fahrenden deshalb nicht. Einsicht ist nicht erkennbar. Weitere Kreuzungen dieser Art sind demnach auch in Zukunft zu erwarten.

Ulf Dietze

*Zur Veranschaulichung haben wir zu diesem Artikel einen Film vorbereitet. Er zeigt das Abbiegen aus Autofahrerperspektive und aus Radfahrersicht.*

*Außerdem sehen Sie den kompletten »Phasenumlauf« (d. h. eine komplette Reihe von Ampelgrünphasen für alle Richtungen) am Stück.  
hamburg.adfc.de/?799*

Fotos: Ulf Dietze; Grafiken: Michael Prahl

## Kommentar

### Das Problem sind immer die anderen.

Bei der Polizei/Straßenverkehrsbehörde scheint das ein gängiges Denkmuster zu sein. Seit Jahren müssen wir registrieren, dass Bordsteinradwege große Gefahren bergen. Insbesondere gibt es – oft tödliche – Unfälle mit rechtsabbiegenden LKW. Die Behörde blendet aus, dass dieser Unfalltyp mit dem Konstrukt »Radweg« bereits angelegt ist. Für sie sind es immer nur Fehler einzelner Verkehrsteilnehmer, die zum Unfall führen. Wenn aber Unfälle vor allem deshalb passieren, weil ein Verkehrsteilnehmer den anderen nicht gesehen hat, muss man genau an dieser Ursache ansetzen.

Das gleiche Phänomen wiederholt sich jetzt bei der Anlage von Radfahrstreifen, Schutzstreifen und fahrbahnnahen Rad-Markierungen in Kreuzungen: Stellungnahmen der Straßenverkehrsbehörde zu aktuellen Planungen entnehmen wir, dass direktes Abbiegen als eher gefährlich und indirektes Abbiegen als besonders sicher angesehen wird. Besonders »unsichere Radfahrer und die Kinder über 10 Jahren« könne man mit indirekter Führung besser schützen.

**Mit Sicherheit** Nun gilt aber insbesondere für Kreuzungen: Sicherheit entsteht durch Sichtbarkeit, durch klare und vorhersehbare Fahrweise der Verkehrsteilnehmer und durch angepasste Geschwindigkeit.

Bei kleinen Knotenpunkten mit lediglich Grünphasen für den Verkehr aus der einen Richtung und anschließend für den aus der anderen Richtung mag indirektes Linksabbiegen gut funktionieren. – Dort ist allerdings auch das direkte Linksabbiegen eher kein Problem.

Bei großen Knoten wie am Maienweg ist die Situation allerdings anders gelagert. Hier ergeben sich durch die indirekte Führung Pflastermalereien, Lichtermeere an Ampeln, ungewöhnliche Wegstrecken, die viele Radfahrende und Autofahrende überfordern und verunsichern. Sichtbare Folge: Viele Radfahrende umschiffen die Kreuzung auf dem Gehweg. Und der Autofahrer übersieht den Radfahrer, der aus ungewöhnlicher Ecke kommt oder biegt gar mit dem Radfahrer-Geradeaus-Grün ab, weil er sein eigenes Signal gar nicht mehr findet.

Dass dabei selbst dem geübten Alltagsradler keine StVO-konforme und sichere Abbiegevariante eröffnet wird, ist schlicht ein Skandal.

Hilft denn die Gestaltung wenigstens »den Unsicheren« und »den Kindern ab 10 Jahren«? Das ist kaum anzunehmen, wenn schon erfahrene erwachsene Radfahrer auf diesen Kreuzungen untergehen.

Wenn eine Kreuzung die Menschen überfordert, ist sie nicht gut gestaltet.

**Keine lokalen Lösungen möglich** Nun sind aber Kreuzungen älteren Typs ebenfalls ungeeignet: Gemeinsame Führung mit Fußgängern, viele Zwischenstopps, lange Rotphasen: Das führt alles nicht zu guter Regelakzeptanz durch Radfahrer und schafft schon gar nicht den in Sonntagsreden propagierten Umstieg vom Auto aufs Rad.

Stattdessen muss die Komplexität aus den Knoten genommen werden: Tempo raus und Übersichtlichkeit rein!

Die Planung sollte gewährleisten, dass Radfahrer sich *vor den Kreuzungen* auf die korrekten Fahrspuren einordnen, auf denen auch die Autos mit gleichem Fahrziel stehen. Damit würden sich die Radfahrer am selben Ort bewegen und in der selben Weise verhalten wie Autofahrer: Für jeden sichtbar, für jeden verständlich, für jeden auch in der Fahrweise vorhersehbar. Und das sind ausschlaggebende Kriterien für Sicherheit. Anders gesagt: Kein Radfahrer sollte sich rechts vom Rechtsabbieger-Auto aufstellen müssen. Und kein Radfahrer, der nach links abbiegen will, sollte rechts vom geradeausfahrenden Auto stehen.

Natürlich muss man dafür durch planerische Maßnahmen die Geschwindigkeit der Fahrzeuge vor dem Knoten und im Knoten selbst reduzieren. Das ist lösbar durch Tempo-30-Regelungen, Rückbau von Fahrstreifen, Verengung der Fahrbahn vor dem Knoten, frühzeitiges Verflechten von Rad- und Autoverkehr, kleine Kreisverkehrsplätze statt Megakreuzungen usw. Keine Frage: Die Planer wissen, wie man so etwas macht.

Klar ist auch, dass dies nicht mit punktuellen Lösungen wirkungsvoll und funktionierend zu schaffen ist. Wir können nicht 40.000 Autos am Tag mehrspurig auf eine Kreuzung zurasen lassen und dann annehmen, diese Kreuzung menschenverträglich gestalten zu können. Die Kreuzung muss kleiner werden und die zuführenden Straßen auch.

**Eine weltfremde Utopie?** Es ist eine Entscheidung, bei der abzuwägen ist zwischen möglichst hohem Autoverkehrsdurchsatz pro Zeiteinheit und der Gesundheit und dem Leben von Menschen. Unfassbar, dass auch im Jahr 2014 Letzteres in Hamburg noch als verrückte Idee angesehen wird.

Ulf Dietze

# Was passiert, wenn alle dafür sind?

Der ADFC fragte die Parteien in allen Bezirken nach ihrer Einstellung zum Radverkehr. Unsere Wahlprüfsteine für die Bezirkswahlen 2014 zeigen jedenfalls, dass die Grundstimmung in allen Parteien und Bezirken positiv ist.



Beginn des neuen Radfahrstreifens auf der Alsterkrugchausee – da wollen wir hin!

Vor allem daran, ob der Autoverkehr dem Radverkehr Raum überlassen soll, scheiden sich die Geister. Je nach Bezirk und Partei kann das die Einrichtung von Radfahrstreifen oder Abbiegespuren für den Radverkehr, den

Die Parteien in den Bezirken konnten den Thesen des ADFC zustimmen, sie ablehnen oder sich neutral positionieren. Außerdem gab es Raum für Kommentare, der von einigen sehr ausführlich genutzt wurde.

Mit dem Rücklauf sind wir sehr zufrieden, die Parteien nutzen das Angebot in fast allen Bezirken, um ihre Position darzustellen. Dafür danken wir allen, die uns ihre Antworten zugesandt haben und natürlich unseren Bezirksgruppen, die die Organisation übernommen hatten.

**Dem Auto nichts wegnehmen?** Wie zu erwarten war, hagelte es die meisten Gegenstimmen zu den Fragen, ob für Fahrradhäuschen und Radfahrstreifen auf der Fahrbahn Parkplätze und Kfz-Spuren wegfallen sollen. Zustimmung kam von den Grünen, den Piraten und den Linken, nur in Eimsbüttel sprachen sich die Linken gegen den Ausbau des Radverkehrs zulasten des Autoverkehrs aus. Die SPD positionierte sich fast durchgehend neutral. Der Widerstand kam hier vor allem aus den Reihen der FDP und der CDU. FDP und CDU sprachen sich auch am deutlichsten gegen die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung aus. Die anderen Parteien waren nicht dieser Meinung, lediglich die Linken in Bergedorf und die SPD in Nord waren gegen weitere Freigaben. In Kommentaren wurde die angeblich mangelnde Sicherheit des Radverkehrs als Hauptargument angeführt.

»Die Parteien nutzten das Angebot, um ihre Positionen darzustellen«  
*Susanne Elfferding*

Rückbau von Kfz-Parkplätzen für Fahrradparkplätze, die Freigabe von Einbahnstraßen oder die Erweiterung von Tempo-30-Gebieten betreffen.

Der Arbeitskreis Verkehr des ADFC Hamburg formulierte drei Fragenblöcke mit Wahlprüfsteinen für die Bezirkswahlen 2014. Sie befassten sich mit der Führung des Radverkehrs, Tempo 30 und Abstellanlagen. Die Bezirksgruppen ergänzten um ein bis zwei Themenkomplexe und schickten alles an die verkehrspolitischen Sprecher der Parteien in den Bezirken.



Bike and Ride in Veddel



Insgesamt gab es eine überwiegende Unterstützung für unsere Forderung, Bordsteinradwege, die nicht den technischen Regelwerken entsprechen, zurückzubauen. Hier gab es insgesamt nur drei Stimmen der FDP und der CDU dagegen. Unter den anderen Antworten überwog die Zustimmung über eine neutrale Positionierung.

deutliches Signal, dass Radverkehr auf der Fahrbahn Normalität ist.

**Tempo 30 ausweiten?** Gegen die Ausweitung von Tempo-30-Zonen gab es nur Stimmen aus der FDP und der SPD, die anderen Parteien waren durchweg dafür oder standen dem Thema neutral gegenüber. Etwas mehr polarisieren die Fahr-

stengünstiges Mittel, um den Radverkehr zu fördern. Gerade Fahrradstraßen können die Orientierung erleichtern und gute Verbindungen aufzeigen.

**Kein Bezirksthema?** Interessant waren die Reaktionen auf die Frage nach Geschwindigkeitskontrollen und flächendeckenden Kontrollen von Falschparkern in Tempo-30-Gebieten und auf Radfahrstreifen. Zwar gab es keinen direkten Gegenwind aus den Parteien, aber mehrere Hinweise, dass das gar nicht in die Zuständigkeit der Bezirke falle. Sicher richtig,

»Vielleicht sind die Parteien in Bergedorf und Harburg eine Spur kritischer eingestellt«

aber aus unserer Sicht ein wichtiges und sicherheitsrelevantes Thema, zu dem derzeit politischer Druck aus den Bezirken fehlt, die Stadt zu einer flächenhaften Überwachung zu bewegen. Mit der noch nicht einmal umgesetzten Überwachung der bewirtschafteten Parkplätze kann es nicht getan sein.

Genauso verhält es sich mit einer bezirklichen Öffentlichkeitsarbeit für den vorgeschriebenen Überholabstand von 1,50 m gegenüber Radfahrenden. Keiner ist wirklich dagegen, aber es fühlt sich anscheinend auch keiner wirklich angesprochen.

**Und der große Trend?** In allen Bezirken stimmen am ehesten die Grünen mit unseren Positionen überein, gefolgt von den Linken und den Piraten, letztere gaben die einheitlichsten Antworten. Die



Fahrradstraße Uferstraße kurz nach der Fertigstellung

Das Ergebnis zeigt: Es gibt in der Politik keine großen Widerstände mehr gegen das Fahren auf der Fahrbahn. Sowohl auf Hauptstraßen und insbesondere auf den Bezirksstraßen, die größtenteils im Nebenstraßennetz liegen, ist das auch mehr als angemessen. Einigkeit herrscht inzwischen auch darüber, dass schmale Buckelpisten neben zu engen Gehwegen den Radverkehr weder sicher noch attraktiv machen. Uns fehlt jedoch immer noch ein

radstraßen: In vier Bezirken sprach sich die CDU dagegen aus, in zwei Bezirken die

»Gegen mehr Tempo-30-Zonen sind FDP und SPD.«

FDP. Grüne, Linke, Piraten und SPD waren dafür, nur die SPD in Nord stimmte neutral.

Aus unserer Sicht sind Tempo-30-Zonen und Fahrradstraßen ein sehr gutes und ko-

**BIKE TEAM**  
RadReisen

Radreisen in Europa und weltweit  
Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren

[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)

[www.rad-mobil.de](http://www.rad-mobil.de)  
Radhänger mieten!

Fahrradtransportanhänger für bis zu 10 Tourenräder

040 / 633 11 775

geringste Zustimmung zeigte die FDP, gefolgt von der CDU. Die SPD bewegt sich irgendwo dazwischen. Aber es gibt auch eine interessante Ausnahme: Die FDP in Mitte stimmt fast allen unseren Positionen grundsätzlich zu.

Deutliche Unterschiede zwischen den Bezirken gibt es hingegen nicht. Vielleicht sind die Parteien in Bergedorf und Harburg

eine Spur kritischer eingestellt, aber einen signifikanten Unterschied zur Fahrrad-Hochburg Altona gibt es trotzdem nicht. Dafür gibt es zum Teil jedoch innerhalb der Parteien durchaus unterschiedliche Positionen, je nach dem aus welchem Bezirk die Antwort kommt. Ein genauerer Blick auf die Antworten lohnt sich.

Susanne Elfferding

### Bezirkswahl

Wahltermin: Sonntag, 25. Mai 2014

### Analysen

Lesen Sie unsere Analysen aus den Bezirken sowie die Antworten und Kommentare der Parteien auf [hamburg.adfc.de/?778](http://hamburg.adfc.de/?778)

## Kommentar

# Tempo 30 für eine lebenswerte Stadt

**T**empo-30-Zonen sind in Wohngebieten heute eine Selbstverständlichkeit. Sie schaffen ein attraktives Wohnumfeld: Weniger Lärm, keine Verkehrsachsen, die den Lebensraum der Menschen durchschneiden, mehr Verkehrssicherheit durch langsamere Geschwindigkeiten und gegenseitige Rücksichtnahme. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß, als Kleinkind oder im Rentenalter, alle können sich selbstständig in der Stadt bewegen. Schulwege sind ohne Elterntaxi sicher. Eigentlich ein Selbstgänger?

Ein Blick auf den Stadtplan zeigt, dass das Hauptstraßennetz für den Autoverkehr in Hamburg immer noch sehr engmaschig ist und in vielen Fällen durch Wohngebiete führt. Davon können sicher einige auf den Prüfstand. Deshalb haben wir bei den Bezirksparteien nachgefragt.

CDU und FDP führen als Gegenargument an, dass leistungsfähige Hauptstraßen benötigt werden. Das schließt unserer Meinung nach eine Ausweitung der Tempo-30-Gebiete nicht aus. Das Beispiel Schwerin zeigt das eindrucksvoll. Dort wird Tempo 30 schrittwei-

se auf allen Hauptverkehrsstraßen in Wohngebieten eingeführt und kommt bei den Bürgern gut an. Übrigens: Die Durchschnittsgeschwindigkeit im Stadtverkehr liegt heute schon unter 30 km/h, eine abweichende Geschwindigkeitsbegrenzung führt nur zu überflüssigem Beschleunigen zwischen den Ampeln, was den Energieverbrauch erhöht, Radfahrer und Fußgänger gefährdet und die Umgebung mit unnötigem Lärm belastet.

Unsere Wahlprüfsteine zeigen, dass die politischen Widerstände in Hamburg immer noch groß sind. Aber es gibt auch Hoffnung auf ein Umdenken. Die Piraten schlagen Straßen wie die Lange Reihe oder die Nebenstraßen im Ring 1 für Tempo 30 vor. Die FDP findet in Nord und Wandsbek problematisch, dass die Polizei Geschwindigkeitsbegrenzungen vor Schulen nur auf den Haupteingang begrenzt. Die Grünen, die Linken und die Piraten wollen mehr Fahrradstraßen – hier dürfen ggf. zugelassene Kfz nicht schneller als 30 km/h fahren. Auch die SPD unterstützt dies in einigen Bezirken. Das sind gute Ansätze, die aufgegriffen und ausgebaut werden müssen.

Die SPD plädiert vor allem dafür, bestehende Tempo-30-Gebiete so umzugestalten, dass keine Geschwindigkeitsverstöße auftreten. Hierzu bietet sich aus unserer Sicht der Ausbau von Fahrradstraßen an. Und Fahrradbügel sind ein gutes Mittel gegen behinderndes Falschparken.

Ein Selbstgänger ist Tempo 30 also noch nicht bei allen Parteien. Da die Vorteile überzeugen, werden wir uns dennoch dafür einsetzen, dass es in Hamburg bald mehr davon gibt.

Susanne Elfferding  
und Merja Spott

### Tempo-30-Zonen sollen ausgeweitet werden.

	CDU	FDP	Grüne	Linke	Piraten	SPD
Altona	neutral	keine Antwort	stimme zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort
Bergedorf	neutral	stimme zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	stimme nicht zu
Eimsbüttel	stimme zu	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	keine Antwort
Harburg	stimme zu	keine Antwort	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	stimme nicht zu
Mitte	neutral	neutral	stimme zu	keine Antwort	keine Antwort	keine Antwort
Nord	neutral	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	keine Antwort
Wandsbek	stimme zu	stimme nicht zu	keine Antwort	stimme zu	stimme zu	neutral

### Im Bezirk sollen mehr Fahrradstraßen eingerichtet werden.

	CDU	FDP	Grüne	Linke	Piraten	SPD
Altona	neutral	keine Antwort	stimme zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort
Bergedorf	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	stimme zu
Eimsbüttel	stimme nicht zu	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	keine Antwort
Harburg	stimme nicht zu	neutral	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	stimme zu
Mitte	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	keine Antwort	keine Antwort
Nord	neutral	stimme nicht zu	stimme zu	stimme zu	keine Antwort	neutral
Wandsbek	neutral	neutral	keine Antwort	stimme zu	stimme zu	stimme zu

stimme zu  
neutral  
stimme nicht zu  
keine Antwort



# Radtourenprogramm

Sternfahrt, Fahrrad-Flohmärkte, Seminare ...

Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden zu erholsamen, spannenden und überraschenden Radtouren ein.



In Kooperation mit der



Mit dem ADFC auf Tour.

## April

### Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf

★ **Mi., 02. April, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Stadt-Rad-Station 2213 Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth** Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Ende ca. 17 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen. Mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

### Rennradtour durch Vierlanden

★ ★ ★ ★ **Fr., 04. April, 35 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien** Einrollen in die Rennsaison. Ende ca. 20:30 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm und Licht.

### Frühling an der Oberalster

★ **Sa., 05. April, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach** Familientaugliche Runde durch Moor und Geest an der

Oberalster: Tangstedt - Sülfeld - Nienwohld und zurück über Pflingsthorst (Einkehr) zum Ausgangspunkt ca. 15:30 Uhr. Z. T. Sandwege, Einkehr geplant.

### Niendorf-Duvenstedt-Niendorf

★ ★ **So., 06. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg (Bäcker), Ltg.: Stephan Schütt** Rundtour von Niendorf am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am Nabu-Haus und zurück nach Niendorf Nord gegen 16 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ **Fr., 11. April, 55 km bis 70 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann** In Reihe, Windkante oder Kreiseln geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen entsprechend entweder über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21:30 Uhr). Feierabendtour, kurze Verpflegungspausen, nur Asphalt.

### Architektur-Natur-Tour II von Altona nach Rissen und zurück

★ **Sa., 12. April, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth** Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

### Von Wandsbek über den Höltingbaum

★ ★ **Sa., 12. April, 45 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch** Wir fahren auf ruhigen Wegen an der Wandse entlang zum NSG Höltingbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen. Wir folgen der Saselbek und fahren über Poppenbüttel und Ohlsdorfer Friedhof nach Wandsbek-Gartenstadt. Rückkehr gegen 16 Uhr. Unbefestigte Wege, anspruchsvolle Strecke, nicht bei Regen/Schnee/Eis. Keine Einkehr.

### Zur Strafe auf der Straße

★ ★ ★ **Sa., 12. April, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bahnhof, Ausgang Friedensallee, Ltg.: Bernd Everding** Auf vielfachen Wunsch fahren wir eine reine Straßentour. Es geht in Richtung Schenefeld, dann über Appen, Pinn- und Mümme nach Haseldorf und halten dort Ausschau nach einem Fischbrötchen. Dann geht es am Deich über Wedel und Kösterberg nach Blankenese, Rückkehr ca. 16 Uhr. Wenige Hauptstraßen, hauptsächlich Nebenstraßen und Wirtschaftswege. Zur Strafe keine Sand- und Waldwege.

### Im Frühling nach Winsen

★ ★ **Sa., 12. April, 54 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Edmund Fahrenbrück** Von Harburg aus fahren wir in Richtung Maschen, vorbei am Rangierbahnhof bis nach Winsen. Nach einer guten Pause geht es entlang der Luhe, Ilmenau und Elbe zurück zum Ausgangspunkt gegen 17 Uhr. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab kostenlos über [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) angefordert werden. Wechselnder Fahrbelag, Einkehr möglich. Nicht bei Eis- und Schneeglätte!

## Hinweise zu unseren Touren

**Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß** am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

**Eine Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

**Die Touren sind** nach der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann ggf. auch darüber liegen.

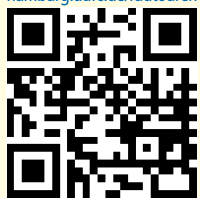
- \* Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.
- \*\* Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.
- \*\*\* Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.
- \*\*\*\* Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.
- \*\*\*\*\* Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

**Teilnahmebeitrag** ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 6 €/Person bzw. 9 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

**Es gelten die Vorschriften der StVO.** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

[hamburg.adfc.de/radtouren](http://hamburg.adfc.de/radtouren)



Radtourenprogramm mit Suchfunktionen, als iCal-Abo oder PDF-Datei

### Mölln

\*\* So., 13. April, 70 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: **Andreas Arendt** Wir fahren durch das Linauer Moor (Pause) in die Eulenspiegelstadt. Nach einer ausgiebigen Pause führt der Rückweg am Elbe-Lübeck-Kanal entlang und über Nusse zurück zum Startort. Ende der Tour ist gegen 19 Uhr.

### Kiel-Probstei-Rundfahrt

\*\* So., 13. April, 75 km, Start: 09:00 Uhr, HH-Hbf. Eingang Wandelhalle/Kirchenallee, Ltg.: **Reimer Mohr** Schnelle \*\*-Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Kiel. Radfahrt an der Kieler Förde zur Ostsee, ein Blick auf einige Herrenhäuser, den Selenter See und den Döbersdorfer See. Rückfahrt an der Schwentine bis Kiel. Per Bahn nach HH-Hbf. (ca. 20 Uhr). Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Ein-

kehr geplant. Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 9:20 Uhr), Info: 0175-552 79 22.

### Aprilwetterroulette Hittfeld

\*\* So., 13. April, 45 km, Start: 13:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: **Dietmar Palme** Ein südlicher Kreis über Rönneburg, Flee- stedt, Hittfeld, Ohlendorf und Ashausen schließt sich wieder in Harburg um ca. 18 Uhr. Eis auf die Hand in Hittfeld.

### Frühjahrsklassiker zum Schaalsee

\*\*\*\* So., 13. April, 170 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: **Addi Tiemann, Christian Scheider** Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris - Roubaix auf abwechslungsreichem Untergrund. Einkehr bei Familie Schröder in Neuenkirchen. MTBs sind nicht erforderlich! Die Tour endet um ca. 20 Uhr am Berliner Tor. Einkehr nach 80 km.

### Architektur-Natur-Tour III Vierlande

\*\* Mi., 16. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: **Jürgen Vieth** Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Evtl. Extrakosten HVV.

### Von Wandsbek über'n Höltigbaum

\*\* Fr., 18. April, 45 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek-Markt (Christuskirche), Ltg.: **Michael Gallasch** Auf ruhigen Wegen folgen wir der Wandse zum NSG Höltigbaum. Stellmoorer Tunnelal, Volksdorfer Teichwiesen, Saselbek, Alster und Seebek sind weitere Stationen auf unserem Weg bis Wandsbek Gartenstadt. Zurück gegen 16 Uhr. Unbefestigte Wege. Nicht bei Regen/Schnee/ Eis. Keine Einkehr.

### Von Wandsbek schnell zum Höltigbaum und weiter

\*\* So., 20. April, 55 km, Start: 09:45 Uhr, Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: **Michael Gallasch** Wir fahren flott die Wandse hoch zum NSG Höltigbaum. Von dort zum Duvendstedter Brook und über Alster und Seebek nach Wandsbek-Gartenstadt, wo die Tour gegen 15 Uhr endet. Unbefestigte Wege. Nicht bei Regen/Schnee/ Eis. Keine Einkehr.

### Sportliche Wulfsmühlentour

\*\*\*\* Di., 22. April, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: **Carola Schmidt** Wir fahren per Rennrad durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden und Quickborn zurück nach Niendorf (Tibarg) zum Eis essen. Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, Feierabendtour, bitte mit Helm, nicht bei Regen.

### Wilhelmsburg nach der igs und der IBA

\* Fr., 25. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: **Rainer Torsch** Wir besuchen ein Jahr nach der Internationalen Bauausstellung und der Internationalen Gartenschau die Ausstellungsflächen und prüfen, ob sich Wilhelmsburg zum Vorteil verändert hat. Die Tour endet gegen 18 Uhr an der S-Landungsbrücken. Einkehr.

### Rennradtour durch Vierlanden

\*\*\*\* Fr., 25. April, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: **Rainer Marien** Auf den Deichen, Berg bei Fahrenndorf, Zolenspieker und zurück gegen 22 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm.

### Fahrrad-Flohmärkte

In Kooperation mit anderen Verbänden und Institutionen veranstaltet der ADFC gleich mehrere Fahrrad-Flohmärkte.

- 26.04., 10-12 Uhr, Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d
- 26.04., 12-15 Uhr, Radrennbahn Stellingen, Hagenbeckstraße 124 (s. Artikel oben)
- 10.05., 10-13 Uhr, Herold-Center, Marktfläche Europaallee (Norderstedt)
- 28.06., 10-12 Uhr, Verkehrsübungsplatz Steilshoop, Gründgensstraße/Alfred-Mahlau-Weg

Für alle Märkte gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und Standgebühren werden nicht erhoben – wobei der ADFC sich über eine kleine Spende durchaus freut. Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen.

Diese Liste ist stets aktuell zu finden auf [hamburg.adfc.de/?165](http://hamburg.adfc.de/?165)

### Nach Wilhelmsburg und zur Harburger Schlossinsel

\* Sa., 26. April, 40 km, Start: 14:00 Uhr, U-Hamburger Straße, Ltg.: **Birte Segger** Iba und igs sind vorbei. Wie sieht es jetzt dort aus? Auf Schleichwegen über Rothenburgsort/Veddel zu Wilhelmsburgs »Neuer Mitte«, dort 30-45 min. Pause. Weiter zur Harburger Schlossinsel. Stopp dort 15 min. Auf dem Rückweg schauen wir uns die alte Wilhelmsburger Kreuzkirche und die Mühle »Johanna« an. Über Rothenburgsort zurück zur Hamburger Straße (ca. 19:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen!

### Rund um Fehmarn

\*\* Sa., 26. April, 80 km, Start: 08:15 Uhr, HH-Hbf, Eingang Wandelhalle/Kirchenallee, Ltg.: **Reimer Mohr** Schnelle \*\*-Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Puttgarden/Fehmarn. Hier fahren wir auf dem Ostseeküsten-Radweg eine Runde um unsere Sonnenschein-Insel Fehmarn. Die Tour endet ca. 17 Uhr. Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 8:35 Uhr), Info: 0175-552 79 22.



## Architektur-Natur-Tour IV vom Rotherbaum ins Rodenbeker Quellental

★ ★ Sa., 26. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße (Turmweg), Ltg.: Jürgen Vieth Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus. Ende ca. 18 Uhr am S/U-Ohlsdorf. Am Startpunkt kein Fahrstuhl. Nicht bei Dauerregen. Einkehr.

### Zum »Haseldorfer Schatz«

★ So., 27. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, S-Blankenese, Ltg.: Ursula Daniels Um diesen Schatz zu finden, hoffen wir auf gute warme Wetterlage. Dann sprießen tausende Schachbrettblumen (Schatz) als lila Tupfer aus den Wiesen rund um Hetlingen. Unser Weg führt uns von Blankenese über Wedel, Haseldorf in die Hetlinger Marsch. Es gibt Gelegenheit dem Elbmarschenhaus einen Besuch abzustatten. Von Holm aus radeln wir am Flugplatz Heist entlang; streifen das Tävmoor, über Appen nach Pinneberg. Am Bahnhof dann Tschüss gegen 16 Uhr. Kleine Pausen, evtl. Einkehr. Asphalt und fester Grund. Nicht bei Dauerregen/Sturm.

### Das Alte Land in der Blüte

★ ★ So., 27. April, 54 km, Start: 11:30 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Edmund Fahnenbruck Abseits der Hauptstraßen fahren wir durch das blühende Alte Land zum Kaffee trinken. Nach ausgiebiger Pause geht es zurück nach Finkenwerder (ca. 17 Uhr). Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab kostenlos über [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) angefordert werden. Wechselnder Fahrplanbelag. Einkehr.

### Auf und ab durch Stormarn – Retro Spezial

★ ★ ★ So., 27. April, 120 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Carsten Stein Durch die hügelige Stormarner Schweiz führt die Tour über Kloster Nütschau und Heilshoop meist auf schmalen, ruhigen Dorfstraßen zum Elbe-Lübeck-Kanal. Nach einer Café-Einkehr radeln wir zum Startpunkt gegen 18 Uhr. Oldies wanted! Diese Retro-Radtour ist speziell für Räder von 1994 und älter vorgesehen. Prämierung des schönsten Fahrrades. Überwiegend Asphalt, längere Pausen.

### Architektur-Natur-Tour V: Immer der Wandse entlang

★ Mi., 30. April, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Jürgen Vieth Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen Botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher/expressionistischer Architektur. Ende ca. 17 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

## Mai

### Sutje – immer an der Wandse entlang

★ Do., 01. Mai, 25 km, Start: 13:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Hans Peter Kempka Natur, Kultur und Geschichte des Wandsetals: Wir lüften Geheimnisse. Wo ist die Schürbek? Was hat es mit »Eilen« auf sich? Wo ist Hamburgs geographischer Mittelpunkt? Wir spüren Napoleon, Graf Schimmellmann und Matthias Claudius nach. Zurück am Ausgangspunkt gegen 17 Uhr. Einkehr nach Vereinbarung möglich. Die letzten 1000 Meter sind etwas beschwerlich.

### Frühling an der Oberalster

★ Do., 01. Mai, 35 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer Durch das Alstertal fahren wir am Torhaus Wellingsbüttel vorbei zum Kupferteich und Wittmoor. Nach der Rundfahrt durch den Brook geht es entlang der Oberalster zur S-Poppenbüttel (Lift) gegen 16 Uhr. Sandwege, evtl. Einkehr.

### Von Wandsbek schnell zum Höltigbaum

★ ★ ★ Do., 01. Mai, 55 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren flott die Wandse hoch zum NSG Höltigbaum. Von dort über Duvenstedter Brook, Alster und Seebek nach Wandsbek Gartenstadt, wo die Tour gegen 15 Uhr endet. Unbefestigte Wege. Nicht bei Regen. Keine Einkehr.

### Natur und Kultur in Vierlanden

★ ★ Fr., 02. Mai, 40 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Wir fahren auf wenig befahrenen Straßen und guten Radwanderwegen durch die Natur der Vierlande, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten, u.a. eine Besichtigung der Altengammer Kirche, jeweils mit Erläuterungen. Die Tour endet um 18 Uhr wieder in Bergedorf. Einkehr geplant.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 02. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Carola Schmidt Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch Vierlanden. Das Wetter und unsere Stimmung bestimmen die Tourenlänge. Kurze Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm und Licht. Nicht bei Regen.

### Auf ins Alte Land

★ Sa., 03. Mai, 25 km, Start: 11:00 Uhr, S-Blankenese, Ltg.: Anton Wocken Gemütliche Radtour durch die Obstblüte. Von Cranz über Jork (evtl. Café-Garten / Grillen) nach Lühe. Ende gegen 18 Uhr in Wedel. Einkehr am Ende. Extrakosten für zwei Fahren.

### Rund um die Hahnheide – der Klassiker

★ ★ Sa., 03. Mai, 55 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Über Papendorf – Rausdorf – Kuddewörde nach Hamfelde, wo wir von der Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft mit einem Mittagsimbiss (gegen Spende) empfangen werden. Danach um die Hahnheide zum Ziel Großhansdorf (gegen 16 Uhr). Weiterfahrt nach Volksdorf möglich.

### Tour nach Bad Oldesloe

★ ★ ★ So., 04. Mai, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Poppenbüttel (Wentzelplatz), Ltg.: Morten Himmel Unterwegs zu und von unserem Ziel, der Innenstadt von Bad Oldesloe, passieren wir offene Horizonte, sanfte Hügel und grüne Flusstäler. Nach einem kleinen Imbiss geht es über den Klingberg gegen 17:30 Uhr zurück nach Ohlstedt. (Fast) nur Asphalt. Einkehr.



### Friedhofsruh und Alsterrauschen

★ Fr., 09. Mai, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Über den Ohlsdorfer Friedhof und das Alstertal geht es zum Stadtpark. Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 09. Mai, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach Durch die Vierlande zum Deich, vielleicht nach Fahrendorf hoch oder eine lange, flache Runde über Tatenberg und Zollenspieker, abhängig von Wetter und Wind. Die Tour endet ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Kleine Harburger Bergtour

★ ★ Sa., 10. Mai, 24 km, Start: 14:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Andreas Sakreida Anspruchsvolle, abwechslungsreiche kleine Rundtour mit ca. 200 Höhenmetern. Vom Harburger Bahnhof durch den Stadtpark nach Süden. Über Beckedorf, Leversen, Sottorf, Alvesen zurück nach Harburg (ca. 17:30 Uhr). Keine Einkehr, z.T. unbefestigte Wege, nicht für Rennräder.

### Botanischer Garten in Klein-Flottbek

★ Sa., 10. Mai, 36 km, Start: 14:00 Uhr, Krugkoppelbrücke, Ltg.: Birte Segger Im Botanischen Garten gibt es viel zu entdecken. Wer dies nicht möchte, hat eine gute Stunde Zeit zum Kaffeetrinken. Hinweg: Tarpenbek - Kollau - Volkspark. Rückweg: Auf Nebenstraßen zur City und weiter zur U-Hamburger Straße, wo die Tour gegen 19:30 Uhr endet. Nicht bei Dauerregen.

## Radtouren

### Teufelsrunde

☆☆ Sa., 10. Mai, 80 km, Start: 10:00 Uhr, Teufelsbrück, Ltg.: Bernd Everding Vom Teufel geht es durch den Jenisch- und Volkspark an die Kollau, der wir gen Norden folgen. Wir freuen uns auf die Wulfsmühle und fahren dann über Pinneberg in den Klövensteen. Aber dann war da noch der Berg ... Die Tour endet gegen 17 Uhr wieder »am Teufel«. Viele Sand- und Waldwege, Einkehr- und Ausstiegsmöglichkeiten, wenn die Wade nicht mehr mitmacht.

### Zum Eckermann-Park und den Gärtnerfantasien in Winsen

☆☆ Sa., 10. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Wolfgang Bahll Entlang des Seevekanals und durch den Buchwedel radeln wir zum Gelände der ehemaligen Landesgartenschau. Nach einem Picknick geht's durch die Vogtei Neuland zum Ausgangsort zurück. Die Tour endet gegen 18 Uhr. 5km Waldwege, kurze Schiebepassage (Sand, 250m).

### Hamburg-Wingst. Eine sportliche Tour an der Unterelbe.

☆☆☆☆ Sa., 10. Mai, 100 km, Start: 09:00 Uhr, S-Berliner Tor, Ecke Heidenskampweg (Bus halt), Ltg.: Anne Karin Tampke Wir überqueren die Elbe und rollen durch das Straßen-

dorf Moorburg Richtung Süderelbe. Auf dem früheren Fernradweg Hamburg-Cuxhaven fahren wir quer durch das Alte Land nach Stade. Vorbei an Wiesen, Feldern und hübsch restaurierten Fachwerkhäusern entlang der Oste geht es flussabwärts durch Osten bis zum Erholungsort Wingst. Hier können wir eine Bergetappe mit einer Steigung von 16% auf den norddeutschen »Gipfel« einlegen oder uns im Wald ausruhen bis es in Eigenregie mit der Bahn nach Hamburg zurückgeht. Ende gegen 15 Uhr. Fahrtkosten für die Rückreise mit der Bahn.

### Zum Picknick an den Grabauer See (Stormarn)

☆ So., 11. Mai, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Familiengerechte, gemütliche Tour durch Beimoor-Tremsbüttel zum Grabauer See (Picknick und Fischräucherei). Zurück über Jersbek-Bünningstedt nach Ahrensburg-West (ggf. Volksdorf). Die Tour endet gegen 16 Uhr. Einige Schotter- und Sandwege auf der Hinfahrt. Einkehr bei schlechtem Wetter möglich.

### Unterelbe

☆☆ So., 11. Mai, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt Wir folgen dem Elberadweg über Kollmar (Pause) bis zur Fähre Glückstadt-Wischhafen. Weiter über

Krautsand (Bade- und Kaffeepause) bis nach Stade gegen 19 Uhr. evtl. Einkehr

### Kleine Melkhus Tour

☆☆ So., 11. Mai, 54 km, Start: 11:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Edmund Fahrenbruck Von der Elbe fahren wir in Richtung Harburger Berge. Nachdem wir den Hülsenberg erklommen haben, lassen wir uns bis zum Melkhus abrollen. Nach ausgiebiger Pause gibt es in der Fischbeker Heide noch eine kleine sportliche Herausforderung. Danach fahren wir gegen 17 Uhr kräfteschonend zu unserem Ausgangspunkt zurück. – Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab kostenlos über [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) angefordert werden. Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr. Im Rahmen der Aktion »Tour mit Herz« (siehe RadCity 2/14, Seite 5)

### Sportliche Wulfsmühlentour

☆☆☆☆ Di., 13. Mai, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Wir fahren per Rennrad durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle, weiter über Borstel-Hohenraden und Quickborn zurück nach Niendorf (Tibarg) zum Eis essen gegen 20 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm, nicht bei Regen.



## ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

sechs Länder  
drei Etappen  
ein Traum



Fordern Sie jetzt Ihre Reiseinformationen an und starten Sie 2014 mit der ersten Etappe von Hamburg nach Danzig.

Infos: [www.dieLandpartie.de](http://www.dieLandpartie.de)  
[service@dieLandpartie.de](mailto:service@dieLandpartie.de)  
0441-570683-26





### Radfahr-ABC

\* Do., 15. Mai, 12 km, Start: 18:30 Uhr, Kirchenallee/Lange Reihe (StadtRad-Station 2542), Ltg.: Merja Spott Merja Spott, Referentin für Verkehr beim ADFC, vermittelt bei dieser Radtour die wichtigsten Regeln für Radfahrer. Im Mittelpunkt steht die Straßenverkehrsordnung. Es gibt aber auch Verhaltenstipps, wie Sie angstfrei und risikobewusst unterwegs sind. Die Tour endet gegen 20:30 Uhr am Ausgangsort. Feierabendtour.

### Feierabend im Hamburger Osten

\*\*\* Do., 15. Mai, 35 km, Start: 18:00 Uhr, S-Tiefstack, Ltg.: Anne Karin Tampke Hinter dem Gewerbegebiet genießen wir die Natur an der Dove-Elbe. Wir fahren um den Eichbaumsee und folgen dem Bahngraben zur Boberger Niederung. Bei schönem Wetter erfrischen wir uns im Badensee, bevor es an der Bille in die Stadt zurück geht (U-Burgstraße, ca. 20 Uhr). Feierabendtour, Ende gegen 20 Uhr.

### Schleichwege im Nordosten 1

\* Fr., 16. Mai, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Alter Teichweg, Ltg.: Birte Segger Über Wandsbek-Gartenstadt zum Bramfelder See, am Ohlsdorfer Friedhof entlang über die City Nord zum Stadtpark. Feierabendtour, Ende gegen 20 Uhr.

### Dämmertörn

\*\* Fr., 16. Mai, 45 km, Start: 20:30 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Während es langsam Nacht wird, fahren wir zum NSG Höltigbaum. Über Volksdorf und Poppenbüttel nach Wandsbek-Gartenstadt gegen 23:30 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Licht, Reflektoren und Helm. Unbefestigte Wege! Nicht bei Regen.

### Hamburger Flughafen

\*\* Fr., 16. Mai, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: Joachim Sack Wir fahren durch das Niendorfer Gehege zum Flughafen und umfahren diesen auf einer Teilstrecke. Anschließend geht's zum Eppendorfer Moor, wo wir eine Pause einlegen. Zum Abschluss radeln wir zur U-Lutterothstraße, wo die Tour gegen 21 Uhr endet. Feierabendtour, nicht bei Regen.

### Rennradtour durch Vierlanden

\*\*\*\*\* Fr., 16. Mai, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker. Ende ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt.



AOK Rheinland/Hamburg

### AOK-Tour:

#### Auf und Ab durch die Schwarzen Berge ins Fischbektal

\*\* Sa., 17. Mai, 55 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ltg.: Wolfgang Bahll Erleben Sie Ihr Herz-Kreislaufsystem auf dieser 55-Kilometer-Tour in Action. Lernen Sie Ihre eigenen Belastungsgrenzen kennen und finden Sie Ihren individuellen, effektiven und gesunden Trainingstakt. Die AOK Rheinland/Hamburg unterstützt Sie dabei und stellt die EKG-genauen Messgeräte. Ein AOK-Physiotherapeut begleitet die komplette Radtour. Bei einer Rast erwartet Sie das AOK-Team, um für ausreichende Flüssigkeitszufuhr und einen kleinen fruchtigen Imbiss zu sorgen. Entlang der Harburger Berge und durch die Schwarzen Berge rollen wir hinab ins Fischbektal. Durch die Fischbeker Heide, vorbei am ehemaligen Manövergelände, gelangen wir zur Einkehr nahe dem Karlstein. Zurück geht's durch die Diebeskuhlen zur S-Heimfeld (gegen 17 Uhr). Vorwiegend Waldwege, hügelig, z.T. sandig (200 m). Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei.



AOK Rheinland/Hamburg

### AOK-Tour:

#### Zur Erholung nach Barmstedt, Bad Bramstedt, Bad Segeberg

\*\* So., 18. Mai, 80km, Start: 11:00 Uhr, S-Elmshorn (Radstation), Ltg.: Stefan Kayser Badsuchende finden im Nordwesten Hamburg einige Angebote: Von Elmshorn führt die Tour entlang der Krückau nach Barmstedt (Erholungsbad) und weiter über Lutzhorn nach Bad Bramstedt (Moorheilbad). Mit neuer Energie weiter zum Mözener See und schließlich nach Bad Segeberg (Mineralheilbad), wo die Tour gegen 19 Uhr endet. An den Rastplätzen versorgt Sie das AOK-Team mit Getränken und einem kleinen fruchtigen Imbiss. Tipps zur körpergerechten Einstellung von Lenker- und Sattelhöhe und einem geeigneten Aufwärm- und Abkühlprogramm zur

Vermeidung von Verletzungen oder Verspannungen erhalten Sie von einem AOK-Physiotherapeuten, der die komplette Radtour begleitet. Tour startet und endet im HVV-Gesamtbereich. Wege mit dem gesamten Spektrum der Oberflächenbeschaffenheit. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei.

### Frühling im Nienwohldter Moor

\*\* So., 18. Mai, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Eine Entdeckungstour durch das nördliche Umland. Rückkehr gegen 17 Uhr. Evtl. einige schlechte Wegstrecken, Einkehr, Badepause möglich.

### Kleine Nordrunde

\*\* So., 18. Mai, 55 km, Start: 12:00 Uhr, U-Norderstedt-Mitte (Ausgang Rathaus), Ltg.: Dietmar Palme Über Ellerau, Heede (Pause im Wald), Langeln, nach Henstedt-Ulzburg zum Eis essen und zurück durch das Wittmoor nach Norderstedt-Mitte. Rückkehr gegen 18 Uhr. Eis essen in Henstedt-Ulzburg.

### Rennradtour durch Vierlanden

\*\*\*\*\* Fr., 23. Mai, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo fahren wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande entlang von Elbe, Dove- oder Goseelbe, Haupt- und Nebendeichen. Kurze Pausen. Ende ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen. Bitte mit Helm.

### Lauenburg mit Sachsenwald

\*\* Sa., 24. Mai, 115 km, Start: 09:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Uwe Stürcke Zuerst geht es am Seevekanal durch die Winsener Marsch Richtung Elbe. Diese überqueren wir dann in Lauenburg; dort eine längere Pause. Danach mit einem kurzen, aber heftigen Anstieg genießen wir noch einen herrlichen Blick auf die Elbe. Dann geht es am Elbe-Lübeck-Kanal entlang nach Siebeneichen. Von hier aus über Wotersen und den Sachsenwald zum Ziel Bergedorf gegen 18 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke.

### Naturpark Lauenburgische Seen

\*\* Sa., 24. Mai, 115 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Adrian Brauer Wir besuchen das Hellbachtal bei Mölln. Ende in Großhansdorf ca. 19 Uhr. Längere unbefestigte Strecken (Wald, Sand, Wurzeln), Extrakosten Kanalfähre, Einkehr gegen Ende.

### Familientour in die Boberge

\* Sa., 24. Mai, 25 km, Start: 10:00 Uhr, U-Billstedt, Ltg.: Jana Zeitmann Auf ruhigen Wegen fahren wir Richtung Boberger Niederung. Nach Lust und Laune machen wir Abstecher zum Eichbaumsee, zum Segelflugplatz oder zur Modellbahn. Mit viel Glück finden wir einen Geocache. Bei einem Picknick stärken wir uns und fahren zurück zum Startpunkt (ca. 15 Uhr). Evtl. Einkehr am Reiterhof. Nicht bei Dauerregen, Decke und Proviant für Picknick mitbringen.

**Hellbachtal**

\*\*\* So., 25. Mai, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Carsten Stein Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir mit einem Abstecher ins Hellbachtal in Richtung Mölln (Badestop). Via Linau fahren wir dann zur U-Großhansdorf. Rückkehr gegen 18 Uhr. 25% Sandwege, Einkehr auf einem Bauernhof, längere Pausen.

**Zur Alsterquelle**

\*\*\* So., 25. Mai, 63 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer Wir folgen dem Wanderweg zur Alsterquelle. Über die EBO-Trasse erreichen wir die Alster wieder und folgen ihr bis zur S-Poppenbüttel (Lift, ca. 17 Uhr). Waldwege mit Wurzeln, evtl. Einkehr.

**Sutje von der Horeburg zur Wilhelmsburg**

\*\* Do., 29. Mai, 30 km, Start: 13:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausgang Kirche/Fr.-Ebert-Halle, Ltg.: Hans Peter Kempka Schwarzenberg mit Kaiserblick, zum historischen und modernen

Harburg und zum Dockhafen. Weiter zum Harburger Schloss, NSG Heuckenlock, Kirchdorf und dem Deichdenkmal. Zur Wilhelmsburger Windmühle ins historische Wilhelmsburg und zur Ballinstadt. Die Tour endet an der S-Veddel gegen 17 Uhr. Gute Wege, Einkehr nach Absprache.

**Insel Poel I - Von Großhansdorf nach Schwerin**

\*\*\* Do., 29. Mai, 100 km, Start: 09:10 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock, Morten Himmel Radtour in drei Etappen über Schwerin zur Insel Poel und nach Travemünde. Rückreise/Übernachtung jeweils in Eigenregie. 1. Tag: Hamburg-Schwerin 2. Tag: Schwerin-Insel Poel 3. Tag: Badepause/Freizeit auf Poel 4. Tag: Poel-Travemünde, Rückfahrt mit der DB nach Hamburg. – Die erste Etappe führt uns in schnellem Tempo über Ratzeburg (Pause, evtl. Einkehr) nach Schwerin (ca. 18 Uhr). Information/Anmeldung: mr.marzock@serafat.de oder tel. 017651201961. Hügel, wechselnde Beläge. Einkehr. Rückfahrt mit der DB bzw. Übernachtung in Eigenregie.

**Vatertag auf zwei Rädern**

\*\*\* Do., 29. Mai, 125 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rahlstedt, Ltg.: Christian Scholz Von Rahlstedt aus geht es durch das hügelige Stormarn an die Wakenitz. Nach einer ausgiebigen Einkehr fahren wir zurück Richtung Großhansdorf (ca. 19:30 Uhr). Wechselnde Fahrbahnoberflächen, Einkehr.

**Insel Poel II - Von Schwerin nach Timmendorf/Insel Poel**

\*\* Fr., 30. Mai, 35 km bzw. 60 km, Start: 12:00 Uhr, Schwerin, Bahnhofsvorplatz, Ltg.: Rolf Marzock, Morten Himmel Die zweite Etappe führt uns am Schweriner See entlang über Wismar (35 km) nach Timmendorf auf Poel (60 km). Badepause/Einkehr unterwegs bzw. am Ziel. Rückreise/Übernachtung in Eigenregie. Die Tour endet um 17 Uhr. Hügel, wechselnde Beläge. Information/Anmeldung: mr.marzock@serafat.de oder Tel. 0176-51201961.

**Auf Schleichwegen durch die Winsener Marsch**

\*\* Fr., 30. Mai, 47 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Durch die Vierlande gelangen wir zur Elbbrücke Geesthacht. Ab hier folgen wir festen Feldwegen quer durch die Winsener Marsch, dann der Ilmenau nach bis Hoopste. Wir setzen zum Zollenspieker über und kehren zurück nach Bergedorf gegen 18 Uhr. Überwiegend Asphaltstrecke oder befestigte Radwege, mit Einkehr. Extrakosten Elbfähre.

**Renntour durch die Vierlande**

\*\*\*\*\* Fr., 30. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels Andere fahren in die Alpen, um Pässe zu überqueren. Wir trainieren unsere Kletterfähigkeit am Boberger Langberg. Anschließend rollen wir noch entspannt durch die Vierlande bis ca. 21:15 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm.

**Von Wandsbek wie auf Schienen**

\*\* Sa., 31. Mai, 85 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren die Wandse hoch zum NSG Höltigbaum. Bei Siek spüren wir auf die ehemalige Bahntrasse über Trittau nach Bad Oldesloe. Auf der EBO zum Duvenstedter Brook und weiter zur U-Ohlstadt, wo die Tour um 17 Uhr endet. Nicht bei Regen. Einkehr kann nicht garantiert werden.

## Juni

**Gemütliche Radtour Ohlsdorf**

\* So., 01. Juni, 20 km, Start: 11:00 Uhr, S-Ohlsdorf (Friedhof), Ltg.: Anton Wocken Um den größten Parkfriedhof der Welt in seiner ganzen Größe und Schönheit zu erfahren, steigen wir aufs Rad. Wir sehen alte Kapellen, Mausoleen, Themenfriedhöfe, Paargrabstätten, Schmetterlingsgärten u.a. und erleben die Rhododendrenblüte. Mit Erklärungen unterwegs. Rückkehr gegen 15 Uhr am Ausgangspunkt. Einkehr am Schluss.

# EINE WELT AUF ZWEI RÄDERN



**TRENGA DE**  
BICYCLES

**Fahrradmanufaktur in Hamburg**

Wir entwickeln und fertigen für Sie in Hamburg Fahrräder mit denen Sie die Welt entdecken können!



Film:  
So entsteht ein  
TRENGA DE Fahrrad!

[WWW.TRENGA.DE](http://WWW.TRENGA.DE)



TRENGA DE GLH 9.0

Direktvertrieb oder  
exklusiv im Fahrrad Center



**Fahrrad center**  
HARBURG · BUCHHOLZ

Fahrrad Center Harburg  
Großmoordamm 63–67  
21079 Hamburg  
Telefon 040/3231001–0

Fahrrad Center Buchholz  
Innungsstraße 2  
21244 Buchholz  
Telefon 041 81/3606–0

[www.FahrradCenter.de](http://www.FahrradCenter.de)



### Insel Poel III – Rückfahrt nach Travemünde

★★ So., 01. Juni, 85 km, Start: 11:30 Uhr, Wismar Bahnhofsvorplatz, Ltg.: Rolf Marzock Von Timmendorf auf Poel radeln wir basierend auf dem Ostseeküstenradweg über Wismar (ca. 25 km) nach Travemünde (ca. 60 km zusätzlich). Abfahrt auf Poel ca. 10 Uhr, Ankunft in Wismar (Bahnhof) um 11:30 Uhr. Unterwegs oder in Travemünde können wir uns eine Badepause. Nach dem Genuss z. B. eines Fischbrötchens in Travemünde geht es mit der Bahn zurück nach Hamburg. Ankunft/offizielles Tourenende Travemünde ca. 18:30 Uhr. Informationen bzw. Anmeldung (nicht erforderlich, aber erbeten) unter [mr.marzock@serafat.de](mailto:mr.marzock@serafat.de) oder tel. 0176-51201961

### Zur Festung Grauerort

★★ So., 01. Juni, 95 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Edmund Fahnenbruck Flotte Tour, auf ruhigen Nebenstrecken entlang der Elbe zur Festung Grauerort. Die Festung aus dem 13. Jh. (Eintritt) kann besichtigt werden. Der Rückweg führt über Stade und Buxtehude nach Neugraben. Ab Stade sind zahlreiche S-Bahnstationen erreichbar, eine individuelle Verkürzung der Tour ist möglich. Rückkehr gegen 18 Uhr am S-Bahnhof Neugraben. Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr möglich, Eintritt extra - siehe [www.festung-grauerort.de](http://www.festung-grauerort.de). Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab kostenlos über [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) angefordert werden.

### Die Grenze zwischen Hamburg und Stormarn

\* Fr., 06. Juni, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurter Allee, Ltg.: Rainer Torsch Die Tour führt über Barsbüttel und Grande nach einer Kaffeepause über Reinbek bis nach Bergedorf. Rückkehr gegen 18 Uhr an der S-Bergedorf. Einkehr.

### Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 06. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben dürfen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande – entlang der Elbe, Dove-Elbe und Gose-Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Fähranleger Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen!

### Architektur-Natur-Tour VI: Von Wilhelmsburg nach Harburg

\* Sa., 07. Juni, 35 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg, Ltg.: Jürgen Vieth Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktuellster Stadtentwicklung. Ende ca. 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

### Pfingsttour

★★★ Sa., 07. Juni, 130 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder Fähre, Ltg.: Bernd Everding, Rolf Marzock Wir freuen uns auf ein Pfingstwochenende, starten in Finkenwerder und fahren über Buxtehude und Apensen in Richtung Bremen. Kaffee und Kuchen gibt es kurz vor dem Ziel Bremen in Fischerhude und am Zielort können wir uns noch einmal richtig stärken. Weitere Informationen unter Tel. 0152-29 36 62 31 oder Bernd.Everding@gmx.de. Ende in Bremen Hbf. gegen 20 Uhr. Viel Asphalt, aber auch Sand- und Waldwege. Rückfahrt in Eigenregie.

### Sternfahrt zur Eröffnung des Mönchswegs im Elbe-Weser-Dreieck

\* Mo., 09. Juni, 70 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Morten Himmel, Edmund Fahnenbruck Der beliebte Mönchsweg von Fehmarn bis Glückstadt wird ab dem Sommer durch das Elbe-Weser-Dreieck bis Bremen weitergeführt. Die feierliche Eröffnung findet im Klosterpark in Harsefeld statt. Der ADFC Hamburg beteiligt sich an der Sternfahrt von Neugraben über Neu Wulmstorf, Buxtehude und Neukloster. Bei Bedarf kann die Rückfahrt auch mit der Bahn erfolgen. Ende ca. 19 Uhr, wechselnde Beläge, Aufenthalt ca. drei Stunden.

### Sportliche Wulfmühlentour

★★★★ Di., 10. Juni, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Wir fahren per Rennrad durch das Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfmühle, weiter über Borstel-Hohenraden und Quickborn zurück nach Niendorf (Tibarg) zum Eis essen. Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, Feierabendtour. Bitte mit Helm, nicht bei Regen.

### Architektur-Natur-Tour VII von der Hallerstr. nach Hasloh und zurück

★★ Mi., 11. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstr. Ausgang Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth Mit vielen Stoppis und Erklärungen von den Terrassenbauten über »Klein Manhattan«, Jugendstil- und Expressionismusbeispielen nahe dem Isebekkanal ins Niendorfer Gehege. (Option HVV-Rückkehr). Von dort nach Hasloh entlang der Kollau und zurück gegen 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

### Ohlsdorfer Friedhof

\* Fr., 13. Juni, 14 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Entlang der Seebek zum Ohlsdorfer Friedhof, den wir auf Nebenwegen erkunden. Pause im Garten der Frauen am Wasserturm. Zurück über Feuerbergstraße und City Nord zum Stadtpark (U-Saarlandstraße) gegen 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

### Rennradtour durch Vierlanden

★★★★ Fr., 13. Juni, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo fahren wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlan-

de entlang von Elbe, Dove- oder Goseelbe, Haupt- und Nebendeichen. Kurze Pausen. Ende ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen. Bitte mit Helm.

### Grüne Schleichwege im Norden

\* Sa., 14. Juni, 32 km, Start: 14:00 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Es geht durch Kleingärten, an der Seebek, Susebek und dem Bornbach entlang. Ziel ist die Krugkoppelbrücke an der Alster. Ende ca. 18:30 Uhr. Nicht bei Dauerregen.

### Umweg nach Stade

★★ Sa., 14. Juni, 68 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Andreas Sakreida Von Neugraben ein kleines Stück entlang der Bahn nach Westen. Ab Fischbek Richtung Süden in die Geest, danach westlich die Este querend nördlich um Harsefeld herum. Im Zickzackkurs an Fredenbeck vorbei durchs Schwingetal nach Stade. Nicht für Rennrad geeignet, da auch unbefestigte Wege. Wetterbedingt evtl. kurze Schiebestrecken. Ende ca. 18 Uhr. Einkehr nach Absprache, unterschiedlichste Wege. Nicht bei Dauerregen.

## Fahrrad-Sternfahrt

★★ So., 15. Juni

Traditionell am 3. Sonntag des Juni, dem europaweiten Tag »Mobil ohne Auto«, startet in Hamburg die große Demonstration fürs Fahrrad. Ein breites Bündnis aus Umwelt- und Verkehrsinitiativen, Kirchen und Privatpersonen organisiert von verschiedenen Startpunkten aus diese familienfreundliche Sternfahrt Richtung Innenstadt. (s. S. 22) [fahrradsternfahrt.info](http://fahrradsternfahrt.info)



### Renntour durch Vierlanden

\*\*\*\* Fr., 20. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Kreiseln nach belgischer Art auf dem Deich. Ende ca. 22 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm.

### Ilmenau-Südrunde ab Uelzen

\*\* Sa., 21. Juni, 75 km, Start: 09:30 Uhr, HH-Hbf (Ausgang Kirchenallee/Wandelhalle), Ltg.: Reimer Mohr Schnelle \*\*Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Uelzen. Dann auf dem Ilmenau-Radweg an der Stederau südlich bis Bad Bodenteich, westwärts bis Hösseringen und an der Hardau zurück zum Bahnhof Uelzen; Tourende gegen 19 Uhr. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr. (Bahnfahrt in Eigenregie Niedersachsenticket 9:54 Uhr). Info 0175-5527922.

### Zum Picknicken am/auf dem Hahnheider Turm bei Trittau

\*\* Sa., 21. Juni, 55 km, Start: 10:10 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Wir begrüßen den Sommer mit einem Rundblick vom neuen Aussichtsturm im Hahnheider Forst über Südstormarn. Auf der Rückfahrt bietet sich ein Bad im Großensee an. Hin über den Finkhorster Berg und die Billequelle, zurück über Trittau und Siek nach Volksdorf (U-Bahn). Rückkehr gegen 17 Uhr. Selbstverpflegung und Badesachen. Bei Schlechtwetter Abkürzung und Einkehr möglich, z.T. Waldwege.

### Naturrunde im Norden von Hamburg in 4 Jahreszeiten (Sommer)

\* So., 22. Juni, 33 km, Start: 11:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ltg.: Reimer Mohr Wir fahren an die Alster und weiter an den Kupfersteich, durch das Wittmoor nach Duvenstedt und schließlich nach Wohltorf. Nach einer Runde durch den Duvenstedter Brook geht es zurück nach Poppenbüttel gegen 15 Uhr.

Straßen, Sand- und schwierige Feldwege. Pausen mit Blick in die Natur.

### Winsen Cafétour

\*\* So., 22. Juni, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Dietmar Palme In einer südlichen Runde durch Ohlendorf, Tangendorf, Pattensen und Roydorf erreichen wir auf ruhigen, befestigten Straßen Winsen. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause geht es durch die Winsener Marsch nach Hamburg zurück. Café-Einkehr

### Teatime in Lübeck

\*\*\* So., 22. Juni, 123 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz Von Großhansdorf aus geht es zum Teil am Kanal entlang nach Lübeck. Nach der Café-Einkehr fahren wir in einem Bogen um Bad Oldesloe herum zurück zum Ausgangspunkt (ca. 19 Uhr). Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr.

### Auf den Spuren der NS-Verbrechen II: Von der Stadthausbrücke in das Wittmoor und zurück

\*\* Mi., 25. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Stadthausbrücke/Ecke Neuer Wall, Ltg.: Jürgen Vieth Von der Gestapo zur Justiz zu den KZ Fuhlsbüttel und Wittmoor. Ende um ca. 18 Uhr an der U/S-Ohlsdorf. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

### Renntour durch die Vierlande

\*\*\*\* Fr., 27. Juni, 70 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Zollenspieker. Dort mit der Autofähre übersetzen und auf die südl. Elbuferstr. Über die Elbbrücke in Geesthacht und den Borghorster Kreisel zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21:30 Uhr). Feierabendtour, kurze Verpflegungspausen, Fährkosten 1.50 €, nur Asphalt.

### Zum Schwimmen nach Volksdorf

\* Sa., 28. Juni, 35 km, Start: 13:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Birte Segger An diesem hoffentlich herrlichen Sommertag wollen wir uns im Freibad Volksdorf - mit

FKK-Bereich - abkühlen. Auf Schleichwegen hin (Osterbek, Meiendorfer Wald) und zurück (Bernier Au, Wandse). Ausgiebige Badepause (zwei Stunden) bei schönem Wetter, sonst kürzer. Ende ca. 19:30 Uhr S-Friedrichsberg. Eintritt 3,50 Euro.

### Spielplatz Safari – Familientour

\* So., 29. Juni, 15 km, Start: 10:30 Uhr, Spielplatz Sandkamp/Meurerweg, Ltg.: Jana Zeitmann Wir fahren gemütlich von Spielplatz zu Spielplatz, haben ausreichend Zeit für Pausen. Im Öjendorfer Park können wir ein Picknick machen. Die Wege sind ruhig und für Fahranfänger gut geeignet. Die Tour endet an der U-Billstedt gegen 15 Uhr. Vorwiegend Radwege und 30er Zone, nicht bei Dauerregen.

### Naturkundliche Moortour

\* So., 29. Juni, 28 km, Start: 11:00 Uhr, U/S-Ohlsdorf (Westseite), Ltg.: Wolfgang Heckelmann Entlang der Alster und Susebek geht es zu den Mooren. Wir durchqueren Raakmoor und Wittmoor und genießen an schönen Aussichtspunkten die Natur. Ende der Tour gegen 16 Uhr in Ohlstedt. Pausen mit naturkundlichen Erläuterungen, z.T. unbefestigte Wege.

### Picknick auf dem Deich

\*\* So., 29. Juni, 60 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Andreas Arendt Über den Marschenbahndamm nach Zollenspieker. Nach Bergedorf (Kaffeepause) und über das NSG Boberg (Badepause) Rückkehr zur U-Wandsbek Markt gegen 18 Uhr. Tourende auch an der S-Bergedorf oder U-Horner Rennbahn möglich.

### Residenzstadt Ludwigslust

\*\*\* So., 29. Juni, 120 km, Start: 07:45 Uhr, HH Hbf. Eingang Spitaler Str./Glockengießerwall, Ltg.: Morten Himmel Per Zug geht es nach Ludwigslust, dort stehen drei Stunden zur freien Verfügung. Um 13 Uhr starten wir vom Bahnhof durch die »Griese Gegend«, die »Carrenziener Heide« und Boizenburg nach Hamburg zurück gegen 21 Uhr. Kosten für DB, Eintritt und Einkehr. Wechselnde Beläge.

## RTP

**Herausgeber Radtourenprogramm:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg

Redaktion: redaktion@hamburg.adfc.de

Karin Gillwald, Martin Günther, Stefan Kayser (V.i.S.d.P.), Jörg Lückemeyer, Reimer Mohr

Auflage: In RadCity 1/14 (19.000), RadCity 2/14 (15.000) und RadCity 3/14 (18.500)

Layout: Ulf Dietze

Fotos: Anne-Karin Tampke, Lutz Räbsch, Michael Prah, Ulf Dietze

Erscheinungsweise: Das ADFC-Radtourenprogramm erscheint gedruckt in der RadCity des ADFC Hamburg, als PDF und iCal-Kalender auf [hamburg.adfc.de/radtouren](http://hamburg.adfc.de/radtouren)

## Service

Radtourenprogramm im Internet mit Download und Suche: [hamburg.adfc.de/radtouren](http://hamburg.adfc.de/radtouren)

Mitglied werden im ADFC: [hamburg.adfc.de/?37](http://hamburg.adfc.de/?37)







# Billstedt jenseits der Klischees

## Fahrradrundfahrt durch einen ganz anderen Stadtteil

**B**illstedt. Wo war das nochmal gleich? Ach ja, im Hamburger Osten. Dieser hässliche Stadtteil, wo Mord und Totschlag an der Tagesordnung sind. Mich, die ich meine Kindheit und Jugend genau dort verbracht habe, bringen solche Klischees regelmäßig auf die Palme. Zum Glück gibt es aber in »Killstedt«, wie es auch gern in der Presse heißt, Leute, die versuchen, diese Vorurteile zu widerlegen. So jemand ist Ralph Ziegenbalg von der 2009 gegründeten Geschichtswerkstatt Billstedt. Er bietet großartige Radtouren an, mit denen sich ein »Billstedt jenseits der Klischees« entdecken lässt. Drei Stunden dauert eine solche Tour, perfekt für lange Sommerabende. Dabei entdeckt man lauschige Ecken an der Bille und am Schleemer Bach, beeindruckende Wohnarchitektur der 1920er-Jahre und spannende Beispiele für Industrialisierung. Und dabei erfährt man auch, dass Billstedt nicht schon immer ein Hamburger Stadtteil war. Erst 1928 schlossen sich die drei holsteinischen Dörfer Schiffbek, Kirchsteinbek und Öjendorf zur

Großgemeinde Billstedt zusammen. Und erst seit 1938 gehört diese Gemeinde auch zu Hamburg. Während der Radtour werden wir alle drei ehemaligen Dörfer kennenlernen. Doch das nur am Rande. Denn jetzt geht's los!

**Der Schatz vom Spökelberg** Erste Zeichen der neuesten Moderne finden sich gleich am Billstedter Marktplatz: »Urban Knitting«. Graue Bügel und Laternenpfähle verschwinden hinter bunten, von BillstedterInnen fantasievoll gestrickten Verkleidungen. Wir freuen uns über diese Stadtverschönerung von unten und radeln weiter zum Spökelberg. Die ruhige Wohnstraße mit alten Bäumen und dem einen oder anderen Jugendstilbau sowie Rotklinkerhäusern aus den 1930er-Jahren führt fast direkt zur gleichnamigen Anhöhe. Der Plattdeutsche Name, auf Hochdeutsch »Spukberg«, lässt Gruseliges ahnen. Und tatsächlich: In der Burg, die einst auf der Anhöhe stand, um die zwei Kilometer entfernte Hamma-

burg abzusichern, soll immer wieder eine ganz in Weiß gekleidete Frau gesehen worden sein: Kunigunde, die Witwe Graf Ottos von Orlamünde, die in Folge eines Missverständnisses ihre Kinder ermordete und seither keine Ruhe mehr fand. Heute steht auf dem Gelände nur noch eine Villa aus dem 19. Jahrhundert, die privat genutzt wird.

**Idylle an der Bille** Wir radeln weiter durch das ehemalige Dorf Schiffbek Richtung Bille. Dazu müssen wir die Billstedter Hauptstraße überqueren. Nicht schön. Vorbei rasende Pkw und Lkw, das 1969 errichtete Billstedt Center, Spielhallen, Wettbüros, Sonnenstudios, Parkhaus: Beton, Beton, Beton. Fußgänger werden mittels einer Brücke über die Straße geleitet, bloß nicht den Autovekehr stören. Auch die Situation für RadfahrerInnen ist suboptimal. Hier ist die Straße noch für Autos da. Doch Entschädigung durch größtmöglichen Kontrast bietet die nächste Station: Um die Ecke einer der verkehrsreichsten Kreuzungen Hamburgs erwartet uns ein Idyll: das Ufer der Bille. Entspannt sitzt man unter Bäumen, auf dem Wasser tuckern kleine Boote vorbei, gegenüber Industrieromantik, Ottensener Makler würden sich nach solchen Arealen die Finger lecken. Diese Etappe gehört übrigens zum Billstedter Geschichtspfad: In den Boden eingelassene Metalltafeln berichten an bislang 13 Stationen über mit dem jeweiligen Ort verbundene historische Ereignisse.

**Haus der Einwanderung** An der Bille entlang geht's zurück Richtung Osten. Die Wege sind stets gut zu befahren, kleine Steigungen leicht zu bewältigen. Vom Billeufer tauchen wir wieder auf an



## DIE TOUREN

Dienstag, 24. Juni 2014, 18:30 Uhr, und  
Sonntag, 5. Oktober 2014, 11 Uhr:  
»Billstedt jenseits der Klischees.  
Fahrradrundfahrt durch einen ganz  
anderen Stadtteil«.  
Dienstag, 8. Juli 2014, 18:30 Uhr:  
»Billstedts grüner Norden.  
Fahrradrundfahrt durch 50er-Jahre-  
Siedlungen, Friedhöfe und den  
Öjendorfer Park«.  
Start jeweils am Kulturpalast Billstedt,  
Öjendorfer Weg 30a, Dauer: 3 Stunden  
Kosten: 7,- EUR/erm. 5,- EUR  
[www.geschichtswerkstatt-billstedt.de](http://www.geschichtswerkstatt-billstedt.de)

der Kreuzung Schleemer Weg/Möllner Landstraße/Kapellenstraße. Geradeaus viel Grün: der Park entlang des Schleemer Bachs. Hier stand einst das 1903 in Betrieb genommene Elektrizitätswerk. Heute ist davon nur noch eine denkmalgeschützte Villa erhalten, welche die Billstedter Geschichtswerkstatt zum »Haus der Einwanderung« machen möchte. Es soll die Geschichte der Zuwanderung nach Hamburg dokumentieren und zugleich ein Stadtteilmuseum sowie ein kleines Café enthalten.

**Bauhaus in Billstedt** Wir aber radeln die Kapellenstraße hoch Richtung Kirchsteinbek. Da sorgt ein Abstecher für die nächste Überraschung. Der Wohnungsnot der 1920er-Jahre begegnete in Billstedt die gemeinnützige Baugesellschaft Selbsthilfe mit einem innovativen Projekt: Sie baute ab 1928 am Billstedter Mühlenweg einen Komplex mit 270 Wohnungen, einem Gemeinschaftshaus mit modernen Waschküchen, Badeeinrichtungen und einem Kinderhort.



Und das alles im Stil des vom Bauhaus begründeten Neuen Bauens: Flachdächer, schnörkellose Backsteinfassaden, gegliedert nur durch einheitliche Fensterbänder. Obwohl der Entwurf nur teilweise umgesetzt wurde, spricht der Hamburger Kunsthistoriker Hermann Hipp von einem der besten Beispiele für das Neue Bauen in Hamburg. Und das in Billstedt!

**Vom Sonnenland ...** Zurück auf der Kapellenstraße erreichen wir den Kirchsteinbeker Marktplatz. Vorbei an der Steinbeker Mühle, die seit dem Mittelalter in Betrieb ist und heute vor allem Glimmer für die Autoindustrie herstellt, erreichen wir das Sonnenland. Die 1966 fertig gestellte Siedlung mit dem netten Namen kämpft immer wieder mit sozialen Konflikten. Immer aber gibt es auch engagierte AnwohnerInnen, die mit Stadtteilprojekten das Klima im Viertel verbessern – bei nur geringer finanzieller Unterstützung durch die Stadt.

**... nach Kaltenbergen** Und auch hier ist das nächste Naherholungsgebiet nicht weit: die Gliner Au. An ihr entlang radeln wir zur Siedlung Kaltenbergen, vorbei an einer Einfamilienhauskolonie, in der die SS einst ihre Mitglieder unterbrachte. In Kaltenbergen wiederum hatte zunächst nach dem Ersten Weltkrieg die Adolph-Woermann-Gedächtnis-Stiftung ärmeren Menschen Grundstücke und günstige Hypotheken für den Hausbau angeboten. Adolph Woermann – Hamburger Reeder,

Um der damals herrschenden Wohnungsnot zu begegnen, entstand 1928 in Billstedt ein Komplex mit 270 Wohnungen ganz im Stil des vom Bauhaus begründeten Neuen Bauens.



Links: Die Mühle an der Gliner Au ist die einzige Billstedter Mühle, die noch in Betrieb ist. Sie steht dort bereits seit dem Mittelalter.

Unten: Eine der Info-Tafeln des Billstedter Geschichtspfads, hier in Kaltenbergen.



Kaufmann, Reichstagsabgeordneter und rücksichtsloser Kolonialprofiteur in Afrika. Letzteres wollte früher wohl keiner so genau wissen, denn das Wohngebiet hieß ob Woermanns Afrika-Aktivitäten lange »Kamerun«. Bis in die 1960er-Jahre trug sogar eine HVV-Bushaltestelle dort diesen Namen. Ab 1967 errichtete die Hansa Wohnungsbaugenossenschaft dann die heutige Siedlung.

**Luisenhof** Wir befinden uns nun schon in Öjendorf. Die Möllner Landstraße herunter fahrend erreichen wir unser letztes Ziel: den Luisenhof. Von dem Anwesen, in dem der aufklärerische Schriftsteller und Verleger Johann Wilhelm von Archenholz ab 1809 lebte, ist allerdings nur noch der schöne weitläufige Park erhalten. Entlang des lauschigen Schleemer Bachs radeln wir zurück zu unserem Ausgangspunkt: der Geschichtswerkstatt im Billstedter Kulturpalast, dem einstigen Schiffbeker Wasserwerk, das auch die HipHop Academy beherbergt.

**Die Vision** Drei kurzweilige Stunden lang haben wir unter kundiger Führung so viele Facetten Billstedts entdeckt, dass uns sicher alles andere als Mord und Totschlag einfallen wird, wenn das nächste Mal der Name dieses Stadtteils fällt. Und was wünschen sich die Billstedter für die Zukunft? Einen Deckel für die B5, die den Billstedter Ortskern seit 1971 gnadenlos durchschneidet – um so das Zentrum wieder mit dem Fluss zu verbinden, mit einer Promenade zum Flanieren, mit Cafés, einem Bootsverleih ... Sie arbeiten dran!

Frauke Steinhäuser



# Veloroute 8 – Was Neues im Osten (II)

## Hammer Steindamm Richtung Hauptbahnhof (Update Frühjahr 2014)

In der RadCity 5/13 stellten wir den Ausbau der Veloroute 8 zwischen Hauptbahnhof und Hammer Steindamm vor. Nun waren die Bauarbeiter fleißig und die Strecke reicht weiter bis zur U-Bahn-Station Hammer Kirche. Die kleine

Fotostory von Michael Prah zeigt, wie es jetzt aussieht. Den ersten Teil können Sie nachlesen unter [hamburg.adfc.de/?746](http://hamburg.adfc.de/?746)



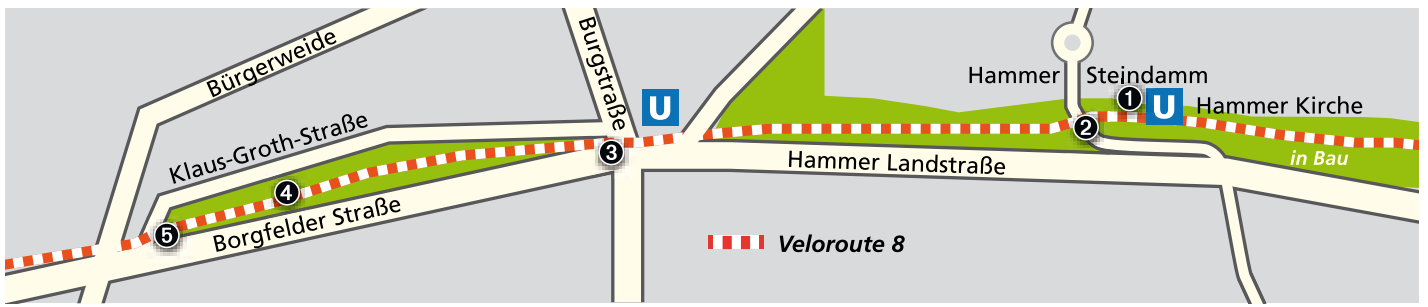
☉ An der Querung des Hammer Steindamm ist neuerdings die an dieser Stelle bisher schmerzlich vermisste Bordsteinabsenkung und eine Sprunginsel entstanden. Darüber hinaus gibt es jetzt auf der Fahrbahn Fahrradschutzstreifen.



☉ Auffahrt von der Burgstraße in den Park »Oben Borgfelde«: Nach Querung der Burgstraße in Richtung Zentrum war bisher Schluss mit der Veloroute. Dieser Abschnitt mit der Bezeichnung Parkanlage »Oben Borgfelde« ist nun für den Radler- und Fußgängerverkehr freigegeben.







❶ Der Weg durch den Park bei der Hammer Kirche ab Hammer Berg ist aktuell (März 2014) komplett gesperrt. Hier entsteht der neueste Abschnitt der Veloroute 8 in derselben Bauweise wie von Hammer Steindamm bis Klaus-Groth-Straße.



❷ Hoch über der Borgfelder Straße teilen sich Radler und Fußvolk den Weg durch den Park. Eine attraktive Strecke zum Radfahren. Der Radverkehr soll in Hamburg zunehmen. Dann könnte dieser Radweg bald zu schmal sein.



❸ An der Klaus-Groth-Straße ist dies der neue Anstieg in Richtung Hamm. Deutlicher kann man es kaum machen, dass hier Fahrräder in beiden Richtungen unterwegs sind und man besser rechts fährt.



❹ Die Schikane sortiert Radfahrer beider Richtungen auseinander. Nachteil: Statt sich vollständig auf den gleich kreuzenden Autoverkehr in der Einmündung der Klaus-Groth-Straße konzentrieren zu können, muss die RadlerIn zunächst noch aufmerksam auf die Einbauten im Weg achten.



❺ Rot und breit wird der Zweirichtungsradweg zum Berliner Tor an der Einmündung Klaus-Groth-Straße. Die Färbung ist eine deutliche Erinnerung daran, dass das Fahren auf einem »linken Radweg« mit besonderen Gefahren verbunden ist: Man wird leicht übersehen.



## Geburtsstunde der Radwege (Teil 2)

1913 erschien die Radfahrverordnung der Freien und Hansestadt Hamburg bereits in der zweiten Auflage. Es handelte sich um ein Konvolut aus 16 goldenen Regeln für den Radverkehr. Hier ein kleiner Auszug

**B**eim Wort »Bankett« denkt man sofort an ein leckeres Festmahl zum Schlemmen. Uropa dachte dabei aber auch an unbefestigte Seitenwege neben dem holprigen Kopfsteinpflaster.

Auf diesen musste er nämlich fahren, wenn er sich als Radfahrer außerhalb geschlossener Ortschaften bewegte.

Innerhalb der Stadt gab es Radwege und auf den Wegen und Plätzen, die für Fuhrwerke bestimmt waren, war das Radfahren ebenfalls gestattet. Allerdings konnte dieses geduldete Radeln jederzeit durch ortspolizeiliche Vorschriften oder für einzelne Fälle getroffene polizeiliche Verordnungen aufgehoben werden. Zum Radfahren gab es noch weitere Vorschriften, die Uropa vorsorglich einen Hang zum Rowdytum (modern: Kampfradler) unterstellten.

### Mach die Pferde nicht scheu

Eine weitere Passage der Radordnung informiert uns nämlich darüber, dass man weder Wettrennen fahren noch Fuhrwerke umkreisen darf und Tiere nicht zu beunruhigen sind.



Postkarte mit dem Radlergruß »All heil!«, Deutsches Kaiserreich

Keine Regel ohne Ausnahme: Eine Personengruppe musste der Verordnung nicht folgen:

**Zucht und Ordnung gelten nicht für alle** Uropa sollte den Polizeibeamten einfach an seiner Dienstmütze erkennen. Na, wenn da mal kein Hauptmann von Köpenick dabei war! Militärpersonen, Polizisten und ausnahmsweise auch Post- und Telegraphenbeamten war es gestattet, die Radordnung zu umfahren, denn für diesen Personenkreis war sie nicht gültig, solange er im Dienst war.

Alle anderen mussten die Regeln beachten und hatten darüber hinaus ab einem Alter von 14 Jahren auch noch eine Radfahrkarte bei sich zu tragen sowie einen Ausweis. Bei Zuwiderhandlung mussten unsere Vorfahren 60 Mark Strafe oder eine Haft von bis zu 14 Tagen verbüßen. Im Zweifelsfall war es also manchmal schlauer, abzusteigen.

Katja Nicklaus



Oben: Verordnung betreffend den Radverkehr nebst Anhang von 1913 in der zweiten Auflage, unten: Damenrad von 1900

Staatsarchiv Hamburg, Verordnung betreffend den Radverkehr 1913 (2. Aufl.).

Teil 1 dieses Beitrags konnten sie in der RadCity 3/2013 lesen. Online unter: [hamburg.adfc.de/?710](http://hamburg.adfc.de/?710)



## Kolumne



# Neue Perspektiven

Ich muss raus aus der Komfortzone. Hat sich so ergeben. Schluss mit dem Stadtteil an der Reeperbahn, in dem ich jeden Winkel, jede Ampel und – zumindest gefühlt – jede besoffene Nase kenne. Auf die andere Elbseite geht's, in einen neuen Kiez mit neuen Gewohnheiten.

Gestern war Schlüsselübergabe; es gibt also kein Zurück. Und was ich bisher noch mit gelassenem Abstand betrachten konnte, wird nun komplett zu meiner Sache.



Tschüss Reeperbahn ...

Das Straßenbild ist noch sehr stark vom Autoverkehr dominiert. Silberne C-Klasse, 3er-BMWs – dicke Autos, schlichte Wohnungen. Und ich auf dem Rad mittendrin. Das Gute ist, es gibt kaum Radwege, ergo auch keine Benutzungspflicht. Dafür einige Einbahnstraßen, in denen die stolzen Besitzer der Limousinen gerne mal kurz auf die Tube drücken. Ich werde also erst einmal ausloten, ob die mich wahrnehmen, auf dem Schirm haben. Wenn nein, muss ich Mittel und Wege finden, mich bemerkbar zu machen.

Der neue Kiez und ich, wir müssen uns aneinander gewöhnen. Und was nicht passt, wird passend gemacht; natürlich in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden, Verbänden und der lokalen Politik. Ja, ja, ich weiß, das werde ich nicht mehr erleben. Andererseits hat die CDU gerade Planungen für eine Stadtbahn bis Veddel vorgestellt. Ein Traum, der natürlich nicht umgesetzt wird, da a) die CDU nicht so bald in die Regierungsverantwortung kommt und b) wenn doch, nichts mehr wissen wollen wird von ihrem Wahlkampfgetöse. Doch ein gewisser Boden scheint bereit und ich freue mich darauf, meine Pflänzchen dort zu säen. Sie hören wieder von mir!

Amrey Depenau



**NORWID**  
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

### Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

## Mit Audio-Erlebnisguide



## Kleine Pause? Elbe-Radwanderbus!

- Der Freizeitbus mit Fahrradanhänger in der Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom:  
Balje - Wischhafen - Stade - Jork - Horneburg - Harsefeld
- Von April bis Oktober - Sa, So und Feiertag
- Anschluss an S-Bahn / Metronom in Horneburg und Stade, EVB in Harsefeld sowie Lühe-Schulau-Fähre
- Ideal in Kombination mit Elberadweg, Obstroute & Co., auch für Spaziergänger ein Erlebnis
- Prospekte und Kartenmaterial anfordern!

Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V.

Tel.: 041 42 / 81 38 38

info@tourismusverband-stade.de

www.urlaubsregion-altesland.de



## IHR MEISTERBETRIEB IN HAMM

Sievekingsallee 96  
20535 Hamburg-Hamm  
Tel. 040 - 219 46 34

info@koech2rad.de  
www.koech2rad.de



STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

# Altona fährt Rad!

Damit das noch besser klappt, hat sich in Hamburgs »Fahrradhochburg« eine ADFC-Bezirksgruppe gegründet.

**G**ut dreißig Menschen kamen am Dienstag, 25. Februar, um 19 Uhr im Seminarraum der Werkstatt 3 (Nernstweg 32-34) zusammen, um dem ADFC Hamburg eine weitere lokale Struktur zu geben. Dirk Lau vom ADFC Hamburg informierte zunächst kurz über Struktur, Ziele, Aufgaben, Geschichte und Organe des ADFC, dessen Hamburger Landesverband 6.700 Mitglieder zählt. Mit Merja Spott, Referentin für Verkehr, beschäftigt der ADFC eine hauptamtliche Kraft, die im Interesse der Radfahrerinnen und Radfahrer bei Polizei, Politik und Behörden vorstellig wird. Am Beispiel des Bezirks Altona gab Benjamin Harders dann einen Einblick in die Lobbyarbeit des Radverkehrsclubs: vom Umgang mit den Behörden bis hin zu den Möglichkeiten, sich in die Verkehrspolitik zugunsten der Radfahrenden einzumischen.

**Zumutungen und Dauerärgernisse** Die Zumutungen des Radfahrens in Hamburg wurden durch die alltäglichen Erfahrungen der Versammelten offensichtlich: sei's durch die Unwissenheit bzw. Ignoranz vieler Au-

tofahrer hinsichtlich der Benutzungspflicht von Radwegen, sei's im Fehlen eines integrativen Verkehrskonzepts für Hamburg – unter Berücksichtigung der Radfahrer.

Als verkehrspolitische Dauerärgernisse in Altona wurden ausdrücklich der Lesingtunnel und die Stresemannstraße angesprochen; besonders will man im Auge behalten, welche Zumutungen die Eröffnung von IKEA in der Großen Bergstraße für Anwohner und Radfahrer bringt. Neben IKEA wurden als weitere Arbeitsschwerpunkte 2014 Neue Mitte, Radverkehrskonzept bzw. Velorouten, Stresemannstraße, Radfahrstreifen und Öffentlichkeit bzw. Aufklärung aufgeführt.

**Wie geht's weiter?** Der Gründung von Arbeitsgruppen soll ein informeller Findungsprozess mit festen Ansprechpartnern für bestimmte Themen vorausgehen. Wer die Gruppe in ihrer Gründungsphase unterstützen will, ist herzlich zum nächsten Treffen eingeladen: immer am ersten Dienstag im Monat. Infos siehe den Kasten rechts unten auf dieser Seite.

Hans-Jürgen Ohr



## BEZIRK ALTONA

Der Bezirk Altona ist der westlichste Bezirk Hamburgs und größtenteils identisch mit der bis 1938 selbständigen Stadt Altona/Elbe. Er hatte 2011 etwa **261.000 Einwohner** und erstreckt sich über eine Fläche von 78,3 Quadratkilometer. Altona grenzt im Süden und Osten an den Bezirk Hamburg-Mitte, im Nordosten an den Bezirk Eimsbüttel und im Norden und Westen an das Land Schleswig-Holstein; außerdem verläuft im Südwesten in der Elbmitte bzw. über die unbewohnte Elbinsel Neßsand eine gemeinsame Grenze Altonas mit dem Land Niedersachsen.

2008 ist Altona durch eine neue Gebietsaufteilung um den Stadtteil Hamburg-Sternschanze erweitert worden. Der Bezirk besteht nun aus **14 Stadtteilen**.

Aktuelle **Bezirksamtsleiterin** ist seit 2013 Liane Melzer (SPD), deren Partei in der Bezirksversammlung die stärkste Fraktion mit 22 Sitzen stellt (CDU 12, Grüne 9, LINKE 5, FDP 3). Regiert wird Altona seit 2011 von einer Koalition aus SPD und Grüne Altona. »Die Vertragspartner streben für Altonas Verkehrspolitik eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mischung aller Verkehrsträger an. Dabei legen sie vor dem Hintergrund steigender Mobilitätsansprüche und -bedürfnisse besonderen Schwerpunkt auf die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Stärkung des Radverkehrs« (Koalitionsvertrag 2011–2014, S. 11).

Laut der Studie »Mobilität in Deutschland« von 2008 hat Altona einen **Radverkehrsanteil von 17 %** – den höchsten aller Hamburger Bezirke. Zum Vergleich: In Eimsbüttel wurden nur 12 % gemessen, hamburgweit liegt der Anteil der Wege, die mit dem Rad zurückgelegt werden, bei 13 %.



Oben: Grenzstein zwischen Altona und Hamburg von 1896 in der Brigittenstraße.  
Links: Konzentrierte Stimmung beim Gründungstreffen in der W3.

## ADFC ALTONA

c/o ADFC Landesverband Hamburg e.V.  
Koppel 34-36, 20099 Hamburg  
Tel.: (040) 39 39 33, Fax: (040) 3 90 39 55  
E-Mail: [altona@hamburg.adfc.de](mailto:altona@hamburg.adfc.de)  
Sprecher: Benjamin Harders  
Treffen: jeden ersten Dienstag im Monat  
Ort: siehe [hamburg.adfc.de/aktiv-werden](http://hamburg.adfc.de/aktiv-werden)



## Wir haben Post

redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity,  
Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Ggf. kürzen wir.

### Radfahren mit Vorfahrt

Falsche Verkehrszeichen

11. Februar 2014, später Vormittag. Ein geschäftlicher Fahrradausflug nach Altona. Bei der Rückfahrt dann an der



Großen Bergstraße/Ecke Goethestraße plötzlich ein Zeichen »Vorfahrt gewähren«, das nicht für Radfahrer gilt. Äh, Moment, sowas gibt es doch gar nicht?! So viele »Vorteile« wünscht man sich ja als Radfahrer dann ja doch nicht.

Zusatzzeichen 1022-10 an dieser Stelle ist ja schlicht eine Unfallfalle und gehört natürlich eigentlich zu dem Einfahrt-Verboten-Schild auf der Rückseite, wo wir es als Radfahrer sehr lieben, weil wir dann gegen die Einbahnstraßenrichtung fahren können.

Da war mal wieder ein Schilderdreher am Werk. Die Frage ist nur: Stand an der anderen Seite der Kreuzung auch ein für Autofahrer aufgehobenes Vorfahrtszeichen? Da habe ich leider nicht nachgeschaut ...

Johannes Bouchain, Hamburg-Eimsbüttel

### Polizei-Öffentlichkeitsarbeit

»Beckmann« am 28.02.2014, ARD

In der Sendung wollte der Polizist Herr Rook ein Beispiel für rüpelhaftes Verhalten von Radfahrern beschreiben. Was ihm dazu einfiel, war folgende von ihm beobachtete Situation: Ein BMW-Fahrer nimmt einem Radfahrer beim Abbiegen die Vorfahrt. Daraufhin weicht der Radfahrer aus und schlägt aus Protest auf die Motorhaube.

Was Herrn Rook an dieser Situation aufregte, war der Umstand, dass der Radfahrer nicht sofort anhält, als er bemerkt, dass der Autofahrer es eilig hatte. Dass der Radfahrer stattdessen nur auswich und sich nach der – in diesem Punkt wenig glaubwürdigen – Interpretation des Herrn Rook selbst mutwillig in Gefahr brachte, nannte der Herr rüpelhaft.

Dabei war kurz vorher in der Sendung klar erklärt worden, dass rüpelhaftes Verhalten bedeutet, andere zu beeinträchtigen und nicht etwa sich selbst in Gefahr zu bringen. Das hatte Herr Rook wohl nicht gehört oder nicht verstanden.

Wie auch immer, Herr Rook schien das Verhalten des Autofahrers nicht weiter zu interessieren: immerhin Missachtung der Vorfahrt mit – wenn seine Darstellung soweit der Wahrheit entspricht – massiver Behinderung und Gefährdung. Statt den Täter anzuzeigen, stellt der Mann allen Ernstes das Opfer zur Rede und erregt sich über dessen Verhalten.

Deutlicher kann man wohl eine vollständig autozentrierte, voreingenommene Einstellung nicht mehr machen. Dass ein Mann mit so wenig Verständnis nicht nur als Polizist tätig ist, sondern in den Medien auftritt, ist unglaublich.

Ich erinnere mich an eine ähnliche Entgleisung, als vor wenigen Jahren im Eiswinter ein Sprecher der Hamburger Polizei wichtigtuerisch im Fernsehen von sich gab, Radfahrer dürften bei unbefahrten Radwegen keinesfalls auf die Fahrbahn ausweichen. Damit stellte er sich offen gegen jede Vernunft und gegen die geltende Rechtslage.

Ich muss sagen, dass ich, 55 Jahre alt und seit Jahrzehnten im Raum Hamburg zu Fuß, per Rad, Auto und Motorrad unterwegs, die Hamburger Beamten immer korrekt und sachlich erlebt habe. Wenn

ich in jungen Jahren mal Ärger hatte, war ich selbst schuld.

Ich finde, wenn die Hamburger Polizei ernst genommen werden möchte, sollte sie in den Medien lieber Leute zu Wort kommen lassen, die möglichst sachlich denken und das jeweilige Thema intellektuell bewältigen. Ganz falsch ist es, Autofahrer mit unsachlichen Äußerungen geradezu aufzuhetzen, auch wenn die Boulevardpresse sich darüber freuen mag.

Dr. Asmus Büngener

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

#### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit  
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**  ab 27 J. (46 €)  18–26 J. (29 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 J. (58 €)  18–26 J. (29 €)

**Jugendmitglied**  unter 18 J. (16 €)

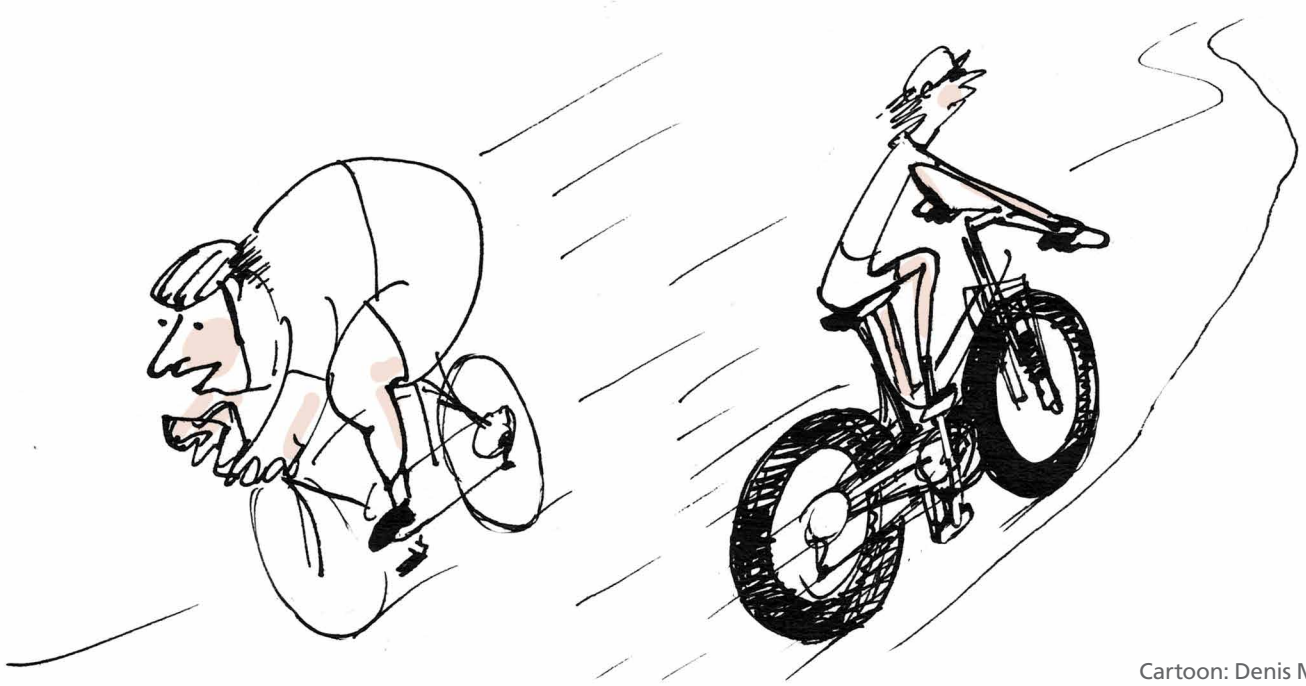
Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Datum

Unterschrift



Cartoon: Denis Mohr



### ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg  
Koppel 34 – 36  
20099 Hamburg  
Tel.: 040-39 39 33  
Fax: 040-390 39 55,  
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6  
(Gurlittstraße), Öffnungszeit: z.  
Z. keine; Verabredungen zum  
Kartenkauf oder Broschürenab-  
holen sind aber möglich. telef.  
erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr + Mi  
15–17 Uhr

### Bankverbindung

ADFC Hamburg  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN DE80430609672029445600  
BIC GENODEM1GLS

[www.hamburg.adfc.de](http://www.hamburg.adfc.de)  
[www.facebook.com/  
adfhamburg](https://www.facebook.com/adfhamburg)

### Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren  
Arbeitskreisen (AK) und Bezirksgruppen (BG).  
Bei Interesse rufen Sie die AnsprechpartnerIn an.  
Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur  
zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten  
Sie an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über  
aktive Mitarbeit erhalten Sie dort ebenfalls.

**Arbeitskreis (AK) GPS:** 2. Mi. im Monat, 19  
Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.  
adfc.de **Ak Öffentlichkeitsarbeit:** 2. Di im  
Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, D. Lau  
**Ak Radtouristik/Radtourenprogramm:**  
S. Kayser **Ak Computer:** J. Wellendorf **Ak  
Fahrrad-Reparatur-Seminare:** J. Wellendorf  
**Ak Verkehr:** dritter Montag im Monat, 19 Uhr,  
ADFC-Geschäftsstelle; J. Deye **Bezirksgruppe  
(BG) Bergedorf:** R. Reumann **BG Eimsbüttel:**  
vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort offen, bitte  
nachfragen; J. Deye **BG Harburg:** Treffen bitte in  
der Geschäftsstelle erfragen **BG Mitte:** erster  
Mo. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;  
G. Sommer **BG Wandsbek:** 1. Di im Monat,  
20 Uhr, wechselnde Gaststätten; C. Scholz  
**Fahrgastbeirat (HVV):** H. Sterzenbach  
**Liege- und Spezialradstammtisch:** 1.  
Mi im Monat, 19 Uhr im Café SternChance,  
Schröderstiftstr. 7; M. Himmel **ADFC-Rad-  
fahrer-Treffen:** letzter Do. im Monat, ab 19  
Uhr, Restaurant »Memorandum«, Lattenkamp  
8; W. Heckelmann **Radreise-Messe-Team:**  
ADFC-Geschäftsstelle via rrm@hamburg.adfc.  
de **Online-Redaktion:** 3. Di. im Monat,  
ADFC-Geschäftsstelle, I. Seidt **Redaktion  
RadCity:** U. Dietze **Themenabende in der  
Geschäftsstelle:** P. Hardtstock Vorstand;  
Kontakt über die Geschäftsstelle

### Kontakt zu den Gruppen

**Deye, Jens:** hamburg-eimsbuettel@hamburg.  
adfc.de, ak-verkehr@hamburg.adfc.de **Dietze,  
Ulf:** Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@hamburg.  
adfc.de **Hardtstock, Petra:** Tel.: 602 62 11,  
phardtstock@alice-dsl.net **Heckelmann,  
Wolfgang:** Tel.: 61 19 29 70, wolfganghde@  
gmx.de **Himmel, Morten:** Te.: 27 14 56 45,  
morten.himmel@gmx.net **Kayser, Stefan:**  
Tel.: 89 01 93 23, stefan.kayser@hamburg.de  
**Lau, Dirk:** dirk.lau@hamburg.adfc.de **Reu-  
mann, Reinhold:** Tel.: 735 57 70, bergedorf@  
hamburg.adfc.de **Scholz, Christian:** Tel.: 64  
55 44 63, hfungi@gmx.net **Seidt, Ingo:** ingo.  
seidt@hamburg.adfc.de **Sommer, Georg:**  
Tel.: 20 23 90 13, BG-Mitte@hamburg.adfc.de  
**Sterzenbach, Holger:** Tel.: 647 27 99,  
holgersterzenbach@yahoo.de **Wellendorf,  
Jörg:** info@hamburg.adfc.de

## Impressum

**Herausgeber** Allgemeiner  
Deutscher Fahrrad-Club,  
Landesverband HH e.V.,  
Koppel 34–36, 20099 Hamburg  
**Redaktion RadCity**  
redaktion@hamburg.adfc.de  
Amrey Depenau, Ulf Dietze (v. i. S. d.  
P.), Stefan Eli, Mechthild Klein, Josef  
Kwasnitza, Dirk Lau, Michael Link, Katja  
Nicklaus, Michael Prah, Lutz Räbsch  
**Radtourenprogramm** Ak Touren:  
K. Gillwald, M. Günther, S. Kayser  
(v.i.S.d.P.), J. Lückemeyer, R. Mohr  
**Titelfoto:** Dirk Lau  
**Layout:** Ulf Dietze, Dirk Lau (S. 22–23, 28)  
**Anzeigen:** Es gilt Preisliste Nr. 22 vom  
26.11.2013. ISSN: 1617-092X  
**Auflage dieser Ausgabe:** 15.000  
Die Beiträge geben nicht unbedingt  
die Positionen des ADFC HH wieder.  
Nachdruck oder Weiterverwendung  
von Beiträgen und Abbildungen nur  
mit Genehmigung des ADFC HH.  
**Download:** hamburg.adfc.de/radcity

Ab 110 Euro pro Jahr  
unterstützen Sie die  
Interessenvertretung der  
RadfahrerInnen und wer-  
ben gleichzeitig für sich.  
Infos erhalten Sie über  
unsere Geschäftsstelle.

## Fördermitglieder des ADFC Hamburg

**AUSRÜSTUNG GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG DENART & LECHHART GMBH CARSHA-  
RING CAMBIO CARSHARING** c/o Agentur EYE CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00  
**FAHRRADHANDEL BIEDLER BIKES** Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE KETTE –  
ELBEWERKSTÄTTEN GMBH** Friesenweg 5 b-d, 22763 HH, Tel.: 42868-3737 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRAD-  
TECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **EBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH,  
Tel.: 2 09 33 22 10 • **EIMSÜTTLER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHR-  
RAD BUCK** Tiburg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64  
• **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackter  
Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20  
• **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191,  
22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHR-  
RADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/  
ROTHENBAUM** einfal GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPENDORF** Tel.:  
51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.:  
22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP** Bikes GmbH  
Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 HH, Tel.: 41  
45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON NACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251  
HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULFF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK "FAHRRAD-  
HANDEL" GMBH** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073  
HH, Tel.: 765 84 89 **FAHRRADHERSTELLER NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauerweg 40, 25335 Neundorf b. E.,  
Tel.: 04121-246 58 **FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91,  
20359 HH, Tel.: 21 97 66 12 **FAHRRADZUBEHÖR FIRMA PAULCHEN SYSTEM VOLKMAR KERKOW**  
Grandkuhlenweg 18, 22549 HH, Tel.: 8329590 **IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110,  
22761 HH, Tel.: 38 68 69 90 **MESSE HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH** Messeplatz 1, 20357 HH, Tel.:  
3569-0 **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94,  
20099 HH, Tel.: 32 57 75-0 **REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriefhof  
3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 - 0 **STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RADTOUR** Bernd  
Kaupter, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **FAHRRADTAXI PEDALTOURS GMBH**, Riedeck 51,  
22111 Hamburg • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 •  
**TIWETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94  
**VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Neumünstersche Straße 17, 20251 HH, Tel.: 4 80 96 98 00  
**KORPORATIVES MITGLIED: VERBRAUCHERZENTRALE HAMBURG**



# Ich will den Termin-Turbo.



Weniger warten: Wenn es mal eilt, besorgt die AOK Ihnen einfach schneller einen Facharzttermin.  
Noch mehr Vorteile unter [www.aok-vigo.de](http://www.aok-vigo.de)



**+** *vigo* Vorteil  
**MEDIKAMENTEN-  
INFORMATION**  
AM CLARIMEDIS  
SERVICE-TELEFON

## Kompetenz für -Bikes – vollgefedert und faltbar

**Fahrrad  
Cohrt**  
\* SEIT 1990 \*



**20** ÜBER  
**JAHRE**  
**LEIDENSCHAFT**

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

**utopia velo**



**riese und müller**  
Gefedert radfahren.

**FLYER**

Innovation in Mobility

**PATRIA**

**NÖRWID**



Verkauf & Beratung  
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr  
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:  
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr  
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)  
Telefon: 040 - 640 60 64 • [www.fahrrad-cohrt.de](http://www.fahrrad-cohrt.de)

Träume ...



... leben.



## DIE GRÖSSTE AUSWAHL FÜR ALLE RADREISEFANS IN HAMBURG.



Globetrotter Experte **Jörn Rixen**

Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Outdoor-Testcenter Hamburgs lohnt sich immer!

### VERANSTALTUNGSTIPP: Technik-Einführungskurs in die digitale Spiegelreflexfotografie

Dieser Workshop verrät Ihnen die kleinen und großen Geheimnisse Ihrer Kamera und gibt Ihnen das Wissen dazu, sie jederzeit zu nutzen und in kreative Gestaltungsmittel zu verwandeln, um letztlich zu noch besseren Bilderergebnissen zu kommen.

Termin: Sa./So., 10./11.05.2014

Alle Infos unter [www.globetrotter.de/veranstaltungen](http://www.globetrotter.de/veranstaltungen)



### GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: [shop-hamburg@globetrotter.de](mailto:shop-hamburg@globetrotter.de)

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung